

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 60 (1942)
Heft: 135

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 15. Juni
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Lundi, 15 juin
1942

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 135

Redaktion und Administration:

Elfingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreis für S.H.A.B. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50. — Ausland: Zuschlag des Portos. — Preis der Einzelaummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Ausland 25 Rappen. — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:

Elfingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste. — Prix d'abonnement pour la P.O.S.C. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50. — Etranger: Frais de port en plus. — Prix du numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ on à „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N° 135

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Jungfrauahn-Gesellschaft.
Schotag Aktiengesellschaft, Hergiswil am See.
AGER, Immobilien- und Verwaltungs-Gesellschaft, Luzern.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss über die Besteuerung und den Verkauf gebrannter Wasser. Arrêté du Conseil fédéral sur l'imposition et la vente de boissons distillées.

Verfügung Nr. 380 B 42 der Preiskontrollstelle des EVD über inländische Speisekartoffeln. Prescriptions n° 380 B 42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les pommes de terre de talle indigènes. Prescrizione N. 380 B 42 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente le patate da tavola indigene.

Verfügung Nr. 1 der Sektion für Kartoffeln des KEA über die Verwertung der Kartoffelfernte 1942 und die Kartoffelversorgung des Landes. Ordonnance n° 1 de la Section des pommes de terre de l'OGA sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1942 et le ravitaillement du pays.

Ergänzung zur Verfügung Nr. 145 A der Preiskontrollstelle des EVD vom 24. Dezember 1941, betreffend Brantweinpreise. Dispositions complémentaires relatives aux prescriptions n° 145 A, du Service du contrôle des prix du DEP, du 24 décembre 1941 concernant les prix des eaux-de-vie. Disposizioni complementari alla prescrizione N. 145 A dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP del 24 dicembre 1941 concernenti i prezzi dell'acquavite.

Handel mit der Türkei. Trafic avec la Turquie.

Tage: Tarif d'exportation.

Neue eidgenössische Anleihen.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung des auf der Liegenschaft Sektion II, Parzelle 2057⁸, des Grundbuches Basel-Stadt, mit Wohnhaus Abornstrasse 51, eingetragenen Inhaberschuldbriefes im III. Rang von ursprünglich Fr. 3300, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 12. Juni 1942 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Inhaberschuldbrief innert einem Jahre, d. h. bis 15. Juni 1943, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst dieser Titel nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt wird. (W 225⁸)

Basel, den 15. Juni 1942.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber der vermissten, abbezählten Schuldbriefe:

1. für Fr. 2000, lautend auf die Wohnbaugenossenschaft des christlich-sozialen Kartells Winterthur, zugunsten der Schweizerischen Volksbank in Winterthur, datiert 28. November 1922 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Inhaber: der Aussteller);
 2. für Fr. 2000, lautend auf die Wohnbaugenossenschaft des christlich-sozialen Kartells Winterthur, zugunsten der Schweizerischen Volksbank in Winterthur, datiert 28. November 1922 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Inhaber: der Aussteller),
- oder wer sonst über die Schuldurkunden Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Kanzlei des Bezirksamtes Winterthur von dem Vorhandensein der Titel Anzeige zu machen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden. (W 354¹)

Winterthur, den 11. Oktober 1941.

Im Namen des Bezirksamtes Winterthur:

Der Substitut: Dr. Buchmann.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 12. Mai 1942 wurde der Aufruf des vermissten Schuldbriefes für Fr. 4000, lautend auf die Kollektivgesellschaft Klein und Michel, Paulstrasse 11, Zürich 8, zugunsten des Inhabers, datiert vom 6. Juni 1930, lastend im zweiten Range auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 2286, Am Immenweg 6 in Zürich-Oerlikon, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen eines Jahres von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 220⁸)

Zürich, den 12. Juni 1942.

Im Namen des Bezirksamtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber Dr. Tobler.

Der allfällige Inhaber der beiden vermissten Inhaberschuldbriefen Nrn. 455903/4 der Zürcher Kantonalbank in Zürich für je Fr. 1000, datiert vom 2. August 1937, mit Halbjahreszinsscheinen ab 20. März 1942, wird aufgefordert, diese Titel binnen einem Jahre von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 221⁸)

Zürich, den 12. Juni 1942.

Im Namen des Bezirksamtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Der allfällige Inhaber der folgenden vermissten Inhaberschuldbriefen des Verbandes der Genossenschaften Konkordia der Schweiz in Zürich: Nr. 3300 für Fr. 3000, Nr. 3301 für Fr. 1000 und Nr. 3484 für Fr. 1000, je Serie D, verzinslich zu 3%, datiert vom 31. Dezember 1936, mit Zinsscheinen per 31. Dezember 1942 und folgenden, wird aufgefordert, diese Titel binnen einem Jahre von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 222⁸)

Zürich, den 12. Juni 1942.

Im Namen des Bezirksamtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 12. Juni 1942 den Inhaberschuldbrief von Fr. 15 000, verzinslich zu 5% eventuell 5% %, auf Liegenschaft Rheingasse 64 in Basel, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (W 224⁸)

Basel, den 12. Juni 1942.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Es werden folgende Kassabüchlein, Kassascheine, Depositenhefte und Obligationen, welche innerhalb der anberaumten Frist von niemand vorgezeigt worden sind, kraftlos erklärt:

A. Außerufen im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 246, 249 und 252 vom 20., 23. und 27. Oktober 1941 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 43 vom 25. Oktober 1941:

I. Die von der ehemaligen Ersparnis-Cassa-Gesellschaft der Stadt Luzern bzw. Ersparnis-Cassa der Stadt Luzern ausgestellten Kassa-Büchlein, welche auf 1. Januar 1907 von der Nachfolgerin Volksbank in Hochdorf, Filiale Luzern, als Schuldnerin übernommen wurden und teilweise auf der Stirnseite den Stempelaufdruck dieser Bank tragen:

Numerer:	lautend zugunsten:
1690	Kretz Josef, Menzau
7383	Franz Ellis, von Schöpfelheim, Luzern
7686	Hodel M., verheiratete Seiberger, von Eglzwil
9848	Sonnenberg Carl Mor., von Theuring, von Luzern
14375	Rüttimann Ludwig
14506	Mühlebach Josefa, von Malters, in Luzern
16216	Müller Franziska, von Hochdorf
16896	Knüsli Anton, von Udligenswil
17669	Hofer Jos., von Josef, in Meggen
17814	Hofer Jost, des Schneiders, von Meggen, in Luzern
19073	Lang Marie, von Nebikon, in Luzern
19177	Kaufmann Josef, in Kriens
19653	Stocker Josef, von Attenswil bel Sins
20035	Wolf Joh., von Honau, in Root
20581	Pfytter geb. Corragioni, Frau, in Luzern
21044	Sigrist Marie, von Meggen
21166	Suter Ls., von Isidor, von Weggis
21206	Lustenberger Frz., von Malters, in Blatten
21209	Haas Marie-Josefa, in Kriens
21234	Schupp Jos., von Fridolin, von Tiefenstein
21480	Waldis Magdal., von Franz, von Weggis, in Walchwil
21688	Hunkeler Franz, des Franz, Knecht, von Altshofen
22074	Baumgartner E., Jgr., von Root, in Luzern
22940	Schlapfer Xaver, Pfarrhelfer, Luzern
23035	Pfytter de Heldegge M., Luzern
24266	Crivelli Carl, von Karl, Luzern
24348	Meyer Jos., Dottenberg, Adligenswil
25472	Schilliger Jos. Sohn, Helzer, in Luzern
25474	Vogt Bertha, von Urs, von Grenchen, in Luzern
25476	Vogt Mar., von Urs, von Grenchen, in Luzern
25691	Sigrist Mar., von Meggen, in Luzern
26196	Aregger Georg, Gasshof, Schwarzenberg
26254	Aregger Georg, Gasshof, Schwarzenberg
26509	Egli Kunigunde, von Eglzwil, in Luzern
26665	Stalder Ad. und Louise, von Adolff, in Luzern
26702	Ehrenbolger Jos., von Emmen, in Littau
27218	Schmidli geb. Rütthel, Frau Mar., Ruswil
27319	Bell Fritz, von Oberst, Luzern
27488	Bucher Mar. Jos., Jgr., von Ruswil, Magd., in Luzern
28392	Fischli Jos., von Weggis, in Meggen
28779	Häfliger Wilhelm, in Luzern
28822	Meyer Rosa, Jgr., von Kleindietwil
29058	Stoffel Fritz, von Severin, in Arbon
29170	Kirchenbau zum Rothen-Turm pr. Lz. Röll

Nummern:	lautend zugunsten:
29332	Schwytzer Christiana, von Emmen
29359	Erni Simon, von Werthenstein, in Blatten
29678	Kindler, Frau Franziska geb. Fischer, in Ballwil
29758	Friedmann Clara, von Richensee
29761	von Moos Ed., in Luzern
29863	Stoffel Elsbeth, von Severin, von Arbon, in Luzern
29869	Wandeler Mar., Jgfr., von Willisau, in Luzern
36246	Fischer Jos., von Menzau, Knecht, Schürmatt, Ruswil
36343	Blum Joh., von Romos, in Ruswil
37713	Schärl Jos., Knecht, von Ebersecken
39045	Wermelinger Jos., Schmid, von Willisau-Stadt
39104	Barth Anna, Metzgers, Willisau
39192	Hiltbrunner Joh., von Luthern, in Willisau
39362	Barth Mar., Metzgers, Willisau
39467	Bolzern Ant., von Willisau-Land
37609	Bättig Jos., von Mauensee, in Uffikon
50688	Ackermann Emma, des Otto, in Luzern

II. Die von der Volksbank in Hochdorf, Filiale Luzern, ausgestellt:

a) Kassascheine (inwendig mit Kassa-Büchlein bezeichnet):

Nr. 50927	zugunsten Voney Johann, des Johann, von Richenthal, ausgestellt 9. April 1908;
Nr. 50949	zugunsten Fellmann geb. Fellmann Catharina, Fran, des Joh. sel., von Uffikon, ausgestellt 22. Februar 1909;
Nr. 50982	zugunsten Elmiger-Erni Philomena, Witwe, Dagmersellen, ausgestellt 29. Mai 1910;
Nr. 60354	zugunsten Baumann Clara, Fräulein, von Horgen, des Gottfried, in Hochdorf, ausgestellt 21. Dezember 1907;
Nr. 60355	zugunsten Villiger Elise, des Xaver, von Meienberg, in Abtwil, ausgestellt 23. Dezember 1907;
Nr. 60603	zugunsten Orchester-Kasse Casino Luzern, ausgestellt 30. August 1909;
Nr. 60999	zugunsten Weiss Elvira, Eisenbahnstrasse 45, Freiburg (Baden), ausgestellt 9. August 1912;
Nr. 61253	zugunsten Glogner Mary, Fräulein, Brambergstrasse 32, Luzern, ausgestellt 2. Februar 1916;
Nr. 62452	zugunsten Bühler-Leber Anna, Witwe, in Luzern, ausgestellt 30. Juni 1927.

b) Depositenheft:

Nr. 10666	Serie B, zugunsten Inhaber, von Fr. 1500.—, Val. 1. Oktober 1936, ausgestellt 1. Januar 1937.
-----------	---

c) Obligationen:

Nr. 6806	zugunsten Inhaber, von Fr. 1000.—, ansgestellt am 31. Mai 1932 mit Coupons per 31. Mai 1936 und 1937, verzinslich zu 4 1/2 %;
Nr. 4590	zugunsten Inhaber, von Fr. 1000.—, ansgestellt am 2. März 1926 mit Coupons per 2. März 1936 bis 1938, verzinslich zu 4 1/2 %.

B. Aufgerufen im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 261, 265 und 268 vom 6., 11. und 14. November 1941, und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 45 vom 8. November 1941:

Die von der ehemaligen Ersparnis-Cassa-Gesellschaft der Stadt Luzern bzw. Ersparnis-Cassa der Stadt Luzern ausgestellten Kassabüchlein, welche auf 1. Januar 1907 von der Nachfolgerin Volksbank in Hochdorf, Filiale Luzern, als Schuldnerin übernommen wurden und teilweise auf der Stirnseite den Stempelaufdruck dieser Bank tragen:

Nummern:	lautend zugunsten:
8032	Reinert Casp., von Horw, in Luzern
13222	Meyerische Caplanei des Stifts im Hof
21594	Küttel Jos., von Capitän Frz., von Weggis, in Luzern
21753	Ziswyler Jos., von Job., von Ruswil, in Luzern
29420	Seumacher Max, von Dr. Emil, in Luzern
29813	Bühler Al., als Ilgenwirt, Luzern
37409	Marbach Emil, von Rickenbach, in Dagmersellen
42241	Zimmermann Jos., Senn, im Hof 19, Luzern
42530	Camenzind-Glogner Mar., Frau, in Luzern
42798	Schön Jak., von Neuheim, Zug, in Cham
43088	Zösi Lz., von Emmen, in Gerliswil
43144	Reinhardt Anna Marie, von Horw, in Luzern
43155	Peter-Schnyder Franziska, Frau, von Hergiswil, in Kriens
43189	Willi Job. Georg, von Thomas, von Neuenkirch, in Sempach
43391	Snter Jost, von Rain, Schindeler, in Emmen
43422	Reinhardt Seb. und Sohn Caspar, von Horw, in Luzern
43609	Haessler-Burri Rosa, Frau, von Interlaken, in Luzern
43725	Schobinger Edith Marg., von Regierungsrat Jos. Schobinger
43800	Schwarz Josefina, verheiratete Hodel, von Melligen, Luzern
44017	Seherer Mar., Fräulein, von Rämerswil, in Sursee
44034	Sidler Cath., Jgfr., von und in Adligenswil
44144	Sennerech Peter, Landwirt, von und in Klein-Dietwil
44533	Meingasser Jae., von Bregenz, in Sao Paulo, Brasilien
44764	Amrein Ant., von Malters, Gustihütten, Schwarzenberg
44903	Zraggen Carl, von Uri, G.B.-Beamter, in Luzern
45036	Nager-Weber Carl, von und in Luzern
45068	Arnet Anna, des Alois, von und in Kriens
45117	Blum Alb., von Xaver, in Hergiswil
45529	Heini Jos., von und in Homberg, Ruswil
45666	Gfeller Christian, des Christ., Metzger, von Worb, Luzern
45871	Schobinger Josefina, des Jos. sel., von und in Luzern
45991	Giger Elise geb. Zimmermann, von und in Mühlaus, Schoren
46089	Peter Jos., des Josef sel., Käser, von Adligenswil, in Inwil
46452	Thomatti Giov., Bauunternehmer, von Canzetta, Luzern
46593	Baumgartner Jos., des Josef, von Malters, in Blatten
46666	Weingartner Mar. geb. Bründler, von Adligenswil, Honau
47051	Schwander Seb., von und in Rothenburg, Friedau
47321	Hüsler Hans, des Dr. Anton, von Steinhäusern, in Luzern
47343	Hurter L. Constantin, stud. jur., Villa Wilhelmshöhe, Luzern
47394	Holeweger Mar., des Anton, von Sursee, in Luzern
47614	Thalmann Josef und Ehefrau Amalia geb. Amrein, von Marbach, in Ebikon
47621	Dober-Gretter El., von und in Käsnacht
47639	Birrer Vital, des Josef, von Luthern, in Luzern
47701	Bächler Ernst, von Glarus, in Luzern
47703	Buholzer-Waldishühl, Witwe, von Kriens, in Luzern
47713	Richlin Anna, Jgfr., des Jos., von Ruswil, in Stans
47773	Buchmann Al., Bäcker, des Alois, von Wyl, in Luzern
47833	Lüthy Mar., Jgfr., von Ricketwil, Victoriahof, Luzern
47871	Staubli-Lang Cath., von Littau, in Luzern
48401	Pfiffer Josefina, Casino, Luzern
48468	Christen Frz. Xav., von Frelenbach, Metallfabr. Zug
48538	Sidler Andreas, Baumeister, Root
49035	Widmer Alois, Amtschreiber-Subst., Luzern
49791	Zimmermann Anna, Fräulein, des Xaver, von Weggis, in Greppen
50082	Fellmann Josefa, Witwe, in Dagmersellen
50550	Elmiger Maria, Jgfr., alt Hebamme, von Dagmersellen
50601	Renggli Alois Marzell, des Alois, von Emmen
50634	Brun Adolf, des Adolf, von Dagmersellen
50808	Meyer Emma Philomena, des Joh., von Dagmersellen.

Luzern, den 11. Juni 1942.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt
Glanzmann.

(W 223)

La Pretura di Lugano-Campagna, in relazione al decreto odierno notifica di aver annullato il corpo principale (esclusi i coupons) della obbligazione di fr. 500, Debito ferroviario ticinese 3,50%, serie V, n° 174, emissione 30 giugno 1909.

Lugano, 13 giugno 1942.

Per la Pretura di Lugano-Campagna:
Elv. Bertola, segr.-assess.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

1942. 10. Juni. Chemische Fabrik Flora (Fabrique de Produits chimiques Flora) (Fabbrica di Prodotti chimici Flora) (Chemical Works Flora) (Fabrica de Productos Aromaticos Flora), Aktiengesellschaft, in Dübendorf (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1941, Seite 1373). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 1942 wurde das Grundkapital von Fr. 1 000 000 durch Ausgabe von 2000 neuen Aktien zu Fr. 500 auf Fr. 2 000 000 erhöht, eingeteilt in 4000 volleinbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Sodann wurden 4000 auf den Inhaber lautende Genussscheine ohne Nennwert ausgegeben, die den Aktionären übergeben wurden, indem auf jede der 4000 Aktien ein Genussschein ausgehändigt wurde. Die Genussscheine geben Anspruch auf einen Anteil am jährlichen Reingewinn sowie am Liquidationserlös. Ausserdem ist im Falle, dass bei einer Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht entfällt, für jeden Genussschein das gleiche Bezugsrecht einzuräumen wie für eine Aktie. In Anpassung hieran wurden neue Statuten festgelegt. Die übrigen bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine Änderungen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Möbel, Schreinerei. — 1942. 11. Juni. Die von der Einzelfirma Gottfried Anliker, Möbelwerkstätte und Bauschreinerei, in Langenthal (SHAB. Nr. 77 vom 2. April 1935, Seite 851), an Etienne Rey und Emil Strüby erteilten Kollektivprokuren sind erloschen.

Bureau Bern

11. Juni. Baugesellschaft Belpa AG., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 113 vom 16. Mai 1939, Seite 1014). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. März 1942 ihre Statuten teilweise abgeändert. Die bisher publizierten Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Das bisherige voll liberierte Aktienkapital von Fr. 30 000, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 300, wurde durch Ausgabe von 20 voll einbezahlten Inhaberaktien zu Fr. 1000 um Fr. 20 000 auf Fr. 50 000 erhöht. Die bisherigen 100 Namenaktien zu Fr. 300 wurden in 30 Inhaberaktien zu Fr. 1000 zusammengelegt. Das Aktienkapital beträgt jetzt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt oder durch eingeschriebenen Brief, sofern deren Adressen bekannt sind; die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem aus 1 bis 5 (früher 1 bis 3) Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören gegenwärtig an: Charles Perrin, als Präsident, bisher; Dr. Emilio Albisetti, bisher; Fritz Sandmeier, von Seengen, in Basel, neu, und Dr. Charles Bourcart, von Basel und Richterswil, in Basel, neu. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

11. Juni. Bernische Kraftwerke AG. Beteiligungsgesellschaft (Forces Motrices Bernoises SA. Société de Participations), mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1941, Seite 1462). Ludwig Thormann, Vizepräsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Generalversammlung vom 18. Mai 1942 wurden als neue Mitglieder in den Verwaltungsrat, ohne Zeichnungsberechtigung, gewählt: Hans Bühler, von Aeschi (Bern) und Frutigen, in Frutigen; Henri Strahm, von Röthenbach i. E., in Cormoret, und Rudolf Weber, von und in Grasswil, Gemeinde Seeburg (Bern).

11. Juni. Unterstützungsfonds für Angestellte und Arbeiter der Parquet und Holzbau AG. Bern, mit Sitz in Bern. Am 3. Juni 1942 ist unter diesem Namen eine Stiftung im Sinne der Art. 80 und ff. des ZGB. errichtet worden. Diese bezweckt die Unterstützung von bedürftigem, ehemaligem oder noch im Dienste stehendem Personal der Stifterin. Organe der Stiftung sind: der dreigliedrige Stiftungsrat, der vom Verwaltungsrat der Firma «Parquet und Holzbau AG. Bern» gewählt wird, wovon ein Mitglied dem Verwaltungsrat, eines der Direktion und eines dem Personal der Stifterin angehören muss, und der Geschäftsführer, der vom Stiftungsrat gewählt wird und welcher zusammen mit dem Präsidenten des Stiftungsrates die Unterschrift führt. Gegenwärtig ist Präsident des Stiftungsrates Max Lustorf, von und in Bern, und Geschäftsführer Eugen Lenzinger, von Weinfelden, in Bern. Domizil: Sulgenbachstrasse 12 b, «Parquet und Holzbau AG. Bern».

Bureau Biel

Torfhandel. — 10. Juni. Inhaber der Einzelfirma F. Aebi-Kocher, in Biel, ist Fritz Aebi-Kocher, von Grasswil zu Seeberg, in Biel. Handel mit Torf. Rebenweg 7.

Kohlen und Schlacken. — 11. Juni. H. Bobbla-Riner, in Biel (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1938, Seite 506). Der Firmainhaber hat seinen Geschäftszweck abgeändert in Sortieren von Kohlen und Schlacken und Handel damit. Er befasst sich nicht mehr mit Comestibles und Handel mit Kolonialwaren. Das Geschäftsdomizil befindet sich nun an der Alexander Moser-Strasse 10.

11. Juni. Detailistenverband Biel-Seeland-Jura (Rabattvereinigung), Genossenschaft, in Biel (SHAB. Nr. 119 vom 23. Mai 1941, Seite 998). Emil Enzmann ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden. Er ist nicht ersetzt worden.

Bureau Burgdorf

11. Juni. Unter dem Namen Sterbekasse der Kolonial E.-G. hat sich mit Sitz in Burgdorf ein Verein gebildet. Die Statuten datieren vom 16. April 1942. Zweck des Vereins ist, den Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern und Angestellten der «Kolonial E.-G. Burgdorf» auf kürzestem Wege mit einer ersten Hilfe beizustehen. Die Mittel des Vereins bestehen aus Mitgliederbeiträgen und Zuwendungen der «Kolonial E.-G. Burgdorf».

Für die Verbindlichkeiten haftet nur das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung, der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand der «Kolonial E.-G.» und die Kontrollstellen dieser Firma. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär zeichnen unter sich oder mit dem Geschäftsführer kollektiv zu zweien. Präsident ist Traugott Karer, von Teufenthal (Aargau), in Bern; Vizepräsident ist Adolf Seelhofer, von Kehrsatz, in Spiez; Sekretär ist Robert Haug, von Aeschi (Bern), in Frutigen, und Geschäftsführer ist Rudolf Witschi, von Bäriswil, in Burgdorf. Das Geschäftslokal ist das Bureau der «Kolonial E.-G. Burgdorfs».

Bureau Interlaken

11. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Neue Kammgarnspinnerei Interlaken A.G. (Nouvelle Filature de Laine Peignée Interlaken S.A.)** (New Interlaken Worsted Mills Ltd.), mit Sitz in Interlaken (SHAB. Nr. 84 vom 9. April 1941, Seite 695), hat in ihrer Generalversammlung vom 29. September 1941 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der bisher publizierten Tatsachen getroffen: Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Kammgarnen und verwandten Produkten aus beliebigen Textilfasern, der Handel mit allen einschlägigen Rohmaterialien, Zwischenprodukten und Fertigfabrikaten sowie die Beteiligung an ähnlichen Geschäften des In- und Auslandes. Die Gesellschaft hat im Jahre 1928 die der früheren Kammgarnspinnerei Interlaken gehörende Fabrikanlage und die übrigen Liegenschaften nebst Zugehör und Warenvorräten auf Grund des Inventars vom 26./28. April 1928 zum Preise von Fr. 3 900 000 erworben. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. In den Verwaltungsrat wurde als nicht zeichnungsberechtigtes Mitglied neu gewählt Emil Spycher, von Köniz, in Langenthal.

Bureau Thun

Velos usw. — 6. Juni. Einzelfirma **Wwe. Hans Dauwalder-Humbert**, kommerzielle und industrielle Vertretungen, Velos en gros, mit Sitz in Hilterfingen (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1924, Seite 220). Die Einzelprokura des Rudolf Stähli ist erloschen.

6. Juni. **Obstweingensschaft Steffisburg und umliegende Gemeinden**, mit Sitz in Steffisburg (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1941, Seite 1109). Die Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 27. Dezember 1941 die Statuten revidiert und dem neuen Recht angepasst. Die publizierten Tatsachen haben folgende Änderungen erfahren: Die Firma lautet nun **Obstweingensschaft Steffisburg**. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Wirtschaft. — 8. Juni. Die Einzelfirma **Wwe. Anna Elisabeth Gteller**, Wirtschaft Adler, mit Sitz in Steffisburg (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1927, Seite 386), ist infolge Todes der Firmainhaberin erloschen.

Metzgerei, Wursteri. — 9. Juni. Inhaber der Firma **Ernst Roggli**, mit Sitz in Dürrenast, Gemeinde Thun, ist Ernst Roggli, von Wahlern, in Dürrenast, Gemeinde Thun. Gross- und Kleinnetzgerei, Wursteri. Frutigstrasse 58.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1942. 5. Juni. **Transport-G.m.b.H. Luzern**, in Luzern. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der vom 3. Juni 1942 datierten Statuten und öffentlichen Urkunde eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach Art. 772 OR. gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und Weiterführung des bisher von Fritz Jakob, in Luzern, betriebenen Autotransportgeschäftes. Die Gesellschaft kann sich auch in irgendeiner Form an andern Unternehmungen beteiligen, die geeignet sind, den Geschäftszweck zu fördern, soweit dies nach dem jeweiligen Stand der Gesetzgebung möglich ist. In Ausführung dieses Zweckes übernimmt die Gesellschaft von Fritz Jakob auf Grund eines Sacheinlagevertrages vom 2. Juni 1942 und einer darin aufgeführten Bilanz per 2. Juni 1942 an Aktiven (Kassa, Debitoren, Autolastwagen Marke «Ford», 1 Lieferungskippwagen Marke «FBW», 1 Lieferwagen Marke «Saurer») Franken 138 039.40 und an Passiven (Diverse Kreditoren) Fr. 103 829. Als Preis wird der Betrag von Fr. 34 210.40 angenommen, der beglichen wird durch Ueberlassung eines als voll liberriert betrachteten Stammanteiles an der Gesellschaft von Fr. 10 000 und durch Gutschrift des Restes von Franken 24 210.40 an den Verkäufer. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind: Fritz Jakob, von Sarnen, in Luzern, mit Fr. 10 000, voll liberriert durch Sacheinlage; Hermann Bürgi, von Lungern, und Paul Fischer, von Guensee, beide wohnhaft in Alpnach, mit je einem Stammanteil von Fr. 5000 in bar. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen mittels eingeschriebenen Briefes. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Es steht allen Gesellschaftern die Geschäftsführung zu; sie führen kollektiv je zu zweien die Unterschrift. Adresse: Rebhalde 10.

Samen, Bedarfsartikel für Molkereien und Käsereien usw. — 10. Juni. **Jos. Felder**, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB. Nr. 193 vom 19. August 1938, Seite 1830). Die Firma verzeigt als Geschäftsnatur: Samenhandlung, Bedarfsartikel für Molkereien und Käsereien sowie Fabrikation und Vertrieb von Melkfeet.

10. Juni. **Käsereligenossenschaft Eisenbahnvorstadt Sursee**, mit Sitz in Sursee (SHAB. Nr. 174 vom 29. Juli 1935, Seite 1934). An Stelle der zurückgetretenen Josef Leupi, Georg Elmiger und Hans Troxler, deren Unterschriften erloschen sind, wurden in den Vorstand gewählt: als Präsident Johann Arnold, von und in Oberkirch; als Vizepräsident Kassier Anton Studer, von Schüpflheim, in Sursee; als Aktuar Robert Furrer (bisher Beisitzer), und als Beisitzer Josef Leupi jun., von und in Mauensee. Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Beisitzer.

Restaurant. — 10. Juni. **Jos. Hurter-Wyler**, in Beromünster. Inhaber der Firma ist Josef Hurter, von Luzern, in Beromünster. Betrieb des Restaurants Bahnhof.

Liegenschaftsvermittlung. — 10. Juni. Eintragung von Amtes wegen durch Verfügung des Handelsregisterführers gemäss Art. 57, Abs. 4 der Handelsregisterverordnung: **Eduard Moser-Kopp**, in Hitzkirch. Inhaber der Firma ist Eduard Moser-Kopp, von und in Hitzkirch. Liegenschaftsvermittlung.

Liegenschaftsvermittlung. — 10. Juni. Eintragung von Amtes wegen auf Verfügung des Handelsregisterführers gemäss Art. 57, Abs. 4,

der Handelsregisterverordnung: **Xaver Schaller**, in Menznau. Inhaber der Firma ist Xaver Schaller, von und in Menznau. Liegenschaftsvermittlung.

Pension. — 11. Juni. **Anna Pfisterer**, Pension, in Luzern (SHAB. Nr. 224 vom 24. September 1936, Seite 2271). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Herrenwäsche, Chemiserie usw. — 11. Juni. **H. Eisenhart**, Herrenwäsche und Herrenmodeartikel «aux Elégants», Chemiserie, in Luzern (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1938, Seite 330). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Sylvia Graf», in Luzern.

Herrenwäsche, Chemiserie usw. — 11. Juni. **Sylvia Graf**, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Sylvia Graf, von Tramelan-Dessus (Bern), in Luzern, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Eisenhart», in Luzern, auf den 3. Juni 1942 übernommen hat. Herrenwäsche und Herrenmodeartikel «aux Elégants», Chemiserie. Hertensteinstrasse 50.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden baso

Parkettfabrik. — 1942. 10. Juni. Die Kollektivgesellschaft **Gebr. Wyrsh**, Parkettfabrik mit Sitz in Buochs (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1914, Seite 335), hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Wyrsh & Cie.», in Buochs.

Parkettfabrikation, Sägerei. — 10. Juni. **Otto Wyrsh**, von und in Buochs, und **Rudolf Corrodi**, von Hirzel (Zürich), in Stans, haben unter der Firma **Wyrsh & Cie.**, mit Sitz in Buochs, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister ihren Anfang nimmt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «Gebr. Wyrsh», in Buochs. Parkettfabrikation und Sägerei.

Zug — Zoug — Zugo

1942. 11. Juni. Die **Sennhüttengesellschaft Hintergrüth**, Genossenschaft, in Zug (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1936, Seite 368), hat in ihrer Generalversammlung vom 16. März 1942 die Statuten revidiert und den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Die Schreibweise der Firma lautet nun: **Sennhüttengesellschaft Hintergrüt**. Die bisherige persönliche Haftbarkeit der Mitglieder wird aufgehoben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur noch das Vermögen der Genossenschaft. Die Einladungen zur Generalversammlung und die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen, soweit nicht das Gesetz die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt, durch Anschlag im Hüttenlokal. Die übrigen publikationspflichtigen Angaben erfahren keine Änderung.

Waren verschiedener Art. — 11. Juni. **Aktiengesellschaft Bert** in Lq., in Zug, Kommissionsgeschäfte in Waren verschiedener Art usw. (SHAB. Nr. 130 vom 6. Juni 1941, Seite 1904). Die Liquidation ist beendet. Die Firma wird gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

1942. 11. juin. **Caisse de crédit mutuel de Glisviez-Granges-Paccot**, société coopérative dont le siège est à Glisviez (FOSC. du 23 juillet 1936, n° 170, page 1783). Joseph Egger a cessé d'être président. Sa signature est éteinte. A été élu président à sa place Joseph Verdon, de St-Aubin en Vully, à Granges-Paccot. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Ollen-Gösgen

Zoccoli. — 1942. 11. Juni. **Pius Flury**, Vertrieb von Zoccoli, in Wangen bei Olten (SHAB. Nr. 72 vom 28. März 1942, Seite 719). Die Firma wird infolge Einstellung des Vertriebes und Nichtmehrbestehens der Eintragspflicht im Handelsregister gelöscht.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Verlegen von Wand- und Bodenplatten. — 1942. 10. Juni. Inhaber der Firma **Th. Gamberini**, in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil, ist Theodor Gamberini-Gobeli, von Basel, in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil. Die Firma erteilt Einzelprokura an Attilio Gamberini-Brill, von Basel, in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil. Verlegen von Wand- und Bodenplatten. Merkurstrasse 15.

Chemisch-technische Produkte, Nahrungsmittel usw. — 10. Juni. Inhaber der Firma **Th. Meier**, in Neuwelt, Gemeinde Münchenstein, ist Theophil Meier, von Reinach (Baselland), in Neuwelt, Gemeinde Münchenstein. Vertrieb von chemisch-technischen und kosmetischen Produkten sowie Nahrungsmitteln und Vertretungen aller Art. Tunnelstrasse 3.

Treuhand-, Revisionsbureau usw. — 10. Juni. Die Einzelfirma **Gustav Martin**, in Basel, im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragen seit 10. Juni 1932 (SHAB. Nr. 239 vom 12. Oktober 1935, Seite 2531), hat unter derselben Firma mit Sitz in Binningen eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist nur befugt der Firmainhaber Gustav Martin-Jäggi, von und in Basel. Treuhand-, Revisions- und Verwaltungsbureau. Hauptstrasse 28 (bei Walter Schmid-Weber).

Weinimport. — 10. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft **Roessiger & Cie.**, Weinimport en gros, in Münchenstein (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1933, Seite 192), sind Karl Roessiger-Stauber infolge Todes und Wilhelm Roessiger-Banga ausgeschieden. Neu tritt in die Firma als Gesellschafter ein der bisherige Prokurist Anton Roessiger-Thommen, von Basel, in Aesch (Basel-Land). Seine Prokura ist erloschen.

Gewächshausbau, Heizungsanlagen, Glas usw. — 10. Juni. Die **Omega-Werke Aktiengesellschaft**, Gewächshausbau, Erstellung von Heizungsanlagen, Frühbeetfenstern, Glasdächern, verwandten Holz- und Eisenkonstruktionen und Gärtnereibedarfsartikeln, Glas- und Kitthandel sowie Fabrikation und Handel in chemisch-technischen Produkten, in Reinach (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1938, Seite 457), erteilt Prokura mit Einzelunterschrift an Otto Georg Bacher, von Schönenbuch, in Reinach (Basel-Land).

Tafelobstverwertung, Wein, Spirituosen. — 10. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **TAFOB AG.**, Förderung der Tafelobstverwertung, Handel in Wein und Spirituosen en gros und einschlägige Geschäfte aller Art, mit Sitz in Münchenstein (SHAB. Nr. 236 vom 8. Oktober 1941, Seite 1987), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 1942 ihre Statuten revidiert und folgende Aenderungen vorgenommen: Das Aktienkapital von bisher Fr. 5000 ist durch Ausgabe von 90 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500 um Fr. 45 000 auf Fr. 50 000 erhöht worden. Die bisherigen 50 Namenaktien sind in Inhaberaktien umgewandelt worden. Das Aktienkapital von Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500, ist voll einbezahlt, wobei vom neuen Aktienkapital von Fr. 45 000 Fr. 35 000 durch Verrechnung mit einer Forderung liberiert wurden. Gleichzeitig wurden die Statuten den Vorschriften des neuen Rechts angepasst. Weitere Aenderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht. Der Verwaltungsratspräsident Gottlieb Wehrli-Wehrli wohnt nunmehr in Vevey.

Buchdruckerei, Buchhandel usw. — 10. Juni. Firma **Lüdin AG.**, Buchdruckerei, Zeitungsverlag, Buchverlag, Buchhandlung, Papeterie, Buchbinderei usw., in Liestal (SHAB. Nr. 257 vom 31. Oktober 1939, Seite 2210). Die Unterschrift des Geschäftsführers Franz Bucher-Morand ist erloschen. Hugo Lüdin zeichnet nunmehr als Geschäftsführer einzeln.

Fahrzeuge, Garagen, Oefen usw. — 10. Juni. **Konrad Peter Aktiengesellschaft**, Handel mit Fahrzeugen aller Art und deren Zubehörenden, Herstellung und Handel mit Maschinen sowie Führung von Autogaragen und Reparaturwerkstätten, in Liestal (SHAB. Nr. 37 vom 16. Februar 1942, Seite 359). Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 30. Mai 1942 ihre Statuten geändert und gleichzeitig den Vorschriften des neuen Rechts angepasst. Die Firma wird auch in Fremdsprachen geführt wie folgt: **Konrad Peter Société Anonyme** und **Konrad Peter Limited**. Der Zweck lautet nunmehr: Herstellung und Vertrieb von Maschinen aller Art, Handel mit Fahrzeugen aller Art und deren Zubehörenden, Führung von Autogaragen und Reparaturwerkstätten sowie Herstellung von und Handel mit Oefen, Kochherden, Rauchkammern und verwandten Artikeln. Das Grundkapital von bisher Fr. 500 000 wurde durch Abschreibung der 500 Aktien zu Fr. 1000 auf Fr. 100 um Fr. 450 000 auf Fr. 50 000 herabgesetzt und je 5 Aktien zu Fr. 100 in 1 Aktie zu Fr. 500 zusammengelegt. Die gesetzlichen Vorschriften über die Kapitalherabsetzung sind beobachtet worden (Art. 735 OR.). Gleichzeitig wurde das Grundkapital durch Ausgabe von 100 neuen Aktien zu Fr. 500 um Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht. Es ist nunmehr eingeteilt in 200 vollbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Die übrigen Abänderungen der Statuten unterliegen der Veröffentlichung nicht. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Fritz Degen-Kaaser, von Oberwil (Basel-Land), in Böttmingen, René Schlotterbeck-Schlund, von Basel, in Zürich, und Willy Loeffler, von Basel, in Binningen; letzterer zeichnet als Delegierter kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

10. Juni. **Elektra Rickenbach**, Genossenschaft, in Rickenbach (SHAB. Nr. 86 vom 13. April 1940, Seite 689). Aus dem Vorstande ist der bisherige Kassier Jakob Graf-Kaufmann ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde in den Vorstand als Kassier gewählt Wilhelm Fischer-Keller, von Hottwil (Aargau), in Rickenbach (Basel-Land). Präsident und Kassier zeichnen kollektiv.

10. Juni. **Personalfürsorge-Stiftung der Firma Lüdin AG. Liestal**, in Liestal (SHAB. Nr. 9 vom 14. Januar 1942, Seite 103). Aus dem Stiftungsrat ist Franz Bucher-Morand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Mitglied des Stiftungsrates gewählt Hugo Lüdin, von und in Liestal. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Zigarren. — 1942. 11. Juni. **Otto Wüthrich-Straub**, in Schaffhausen. Inhaber dieser Firma ist Otto Wüthrich-Straub, von Trub (Bern), in Schaffhausen. Zigarrengeschäft. Vorstand 29.

Restaurant. — 11. Juni. Die Firma **Konrad Möckli-Möller**, in Schaffhausen, Betrieb des Restaurants zum Federnhut (SHAB. Nr. 95 vom 24. April 1936, Seite 999), wird, da die Eintragspflicht nicht mehr besteht, auf Begehren des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

Export von Modewaren. — 1942. 11. Juni. **Paul Dubler & Cie.**, Export von Modewaren, mit Sitz in Wohlen (SHAB. Nr. 283 vom 2. Dezember 1940, Seite 2234). Als unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist dieser Kommanditgesellschaft neu beigetreten Klara Dubler-Wetter, von und in Wohlen (Aargau).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

Lavori pubblici, ecc. — 1942. 11. giugno. K. e A. Valli, Mancini & Co., lavori pubblici e costruzioni in genere, società in accomandita, in Biasca (FUSC. del 7 gennaio 1936). Il socio Graziano Mancini è ora domiciliato a Giornico.

Distretto di Mendrisio

Zoccoli. — 10. giugno. Titolare della ditta individuale **Bianchi Rino**, in Capolago, è Rino Bianchi di Giacomo, da Stabio, domiciliato a Rovio. Fabbricazione di zoccoli.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Commerce de détail. — 1942. 8 juin. Le chef de la maison **Louis Graf**, à La Chaux-de-Fonds, est Louis Graf, de Heiligenschwendi (Berne), à La Chaux-de-Fonds. Commerce de détail, achat et vente. Rue du Puits 85.

Horlogerie, bijouterie. — 8 juin. **Hefco SA.**, société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds et pour but la fabrication, l'achat et la vente d'horlogerie en tous genres, de la bijouterie et articles similaires (FOSC. du 8 octobre 1935, n° 235). L'assemblée générale des actionnaires du 29 décembre 1941 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, elle est radiée.

Café-brasserie. — 8 juin. Le chef de la maison **Henri Prince**, à La Chaux-de-Fonds, est Henri-Paul Prince, de Soule, à La Chaux-de-Fonds. Café-brasserie du Tivoli. Rue de l'Est 22.

Gent — Genève — Ginevra

Bar-dancing. — 1942. 9 juin. **L. Comte**, à Genève. Le chef de la maison est Louis Comte, de Monnaz (Vaud), à Genève, séparé de biens de Louise-Marie née Vuagnat. Exploitation d'un bar-dancing à l'enseigne «Mac-Mahon». Rue du Rhône 84.

Confections. — 9 juin. **Marthe Flivaz**, à Genève, commerce de confections (FOSC. du 5 mars 1932, page 559). Les locaux ont été transférés: Rue des Délices 14.

Combustibles et engrais. — 9 juin. **Louis Maspero**, à Vésenaz, commune de Collonge-Bellerive, commerce de combustibles et d'engrais (FOSC. du 15 mai 1930, page 1036). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

Installateur-électricien, etc. — 9 juin. **Charles Ciucchi**, à Genève. Le chef de la maison est Charles Ciucchi, de nationalité italienne, à Genève, séparé de biens d'Hélène-Marguerite-Elise née Jaggi. Installateur-électricien, concessionnaire des Services industriels de Genève. Rue des Rois 7.

Entreprise de bâtiments. — 9 juin. **C. Brighenti et fils**, à Genève, entreprise de bâtiments, société en nom collectif (FOSC. du 3 novembre 1931, page 2336). La société est dissoute ensuite du décès de l'associé Corradino Brighenti, survenu le 15 mars 1942. Son actif et son passif sont repris par la maison «N. Brighenti», à Genève, ci-après inscrite. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Entreprise de bâtiments, vidange hydraulique. — 9 juin. **N. Brighenti**, à Genève. Le chef de la maison est Eugenio-Nello-Lorenzo Brighenti, de et à Genève. La maison a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif, de la société en nom collectif «C. Brighenti et fils», à Genève, ci-dessus radiée. Entreprise de bâtiments et de vidange hydraulique. Rue de la Servette 24^{bis}.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Jungfraubahn-Gesellschaft

Die Inhaber von Obligationen der folgenden Anleihen:

A. vom 15. April 1900, 1. Hypothek auf Scheidegg-Eismeer, Fr. 2 500 000, B. vom 15. April 1906, 2. Hypothek auf Scheidegg-Eismeer, Fr. 1 500 000, C. vom 28. April 1909, 1. Hypothek auf Eismeer-Jungfrauoch, Fr. 3 000 000, werden gemäss der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918 mit Ergänzungen vom 20. September 1920, 1. Oktober 1935 und 19. Dezember 1941 eingeladen, an den Montag, den 29. Juni 1942, um 2 Uhr 15 (Präsenzliste von 1 Uhr 45 an), im Hotel Schweizerhof (1. Stock) in Bern, unter der Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden gemeinsamen

Obligationärversammlungen

teilzunehmen zu getrennter Beschlussfassung über folgende Anträge:

1. Hinausschiebung des Rückzahlungstermins auf 15. Oktober 1950.
2. Erlass der vom 16. April 1939 bis 15. April 1942 aufgelaufenen Zinsen.
3. Umwandlung des festen Zinsfusses für die Zeit vom 16. April 1942 bis 15. Oktober 1950 in einen variablen, von den jährlichen Betriebsergebnissen abhängigen, jeweils bis Mitte des folgenden Jahres zahlbaren Zins von maximal 4%, der zunächst auf die beiden Anleihen 1. Hypothek (A und C) und erst hernach auf das Anleihen 2. Hypothek (B) ausgerichtet wird. Unbezahlt gebliebene Zinsen werden nachbezahlt, soweit allfällige Überschüsse der Betriebsergebnisse der jeweils folgenden drei Jahre, jedoch längstens bis 15. Oktober 1950, dazu ausreichen.
4. Wahl einer Gläubigervertretung für sämtliche drei Anleihen.

Diejenigen Obligationäre, die an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am 26. Juni 1942 bei der Kantonalbank von Bern, der Spar- und Leihkasse in Bern, der Firma Zahn & Co in Basel, der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich oder der Neuen Guyerzeller-Bank AG in Zürich gegen Ausständigung eines Stimmrechtsausweises zu hinterlegen. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht notwendig. (AA. 106^a)

Lansanne, den 9. Juni 1942.

Ziegler, Bundesrichter.

Schotag Aktiengesellschaft, Hergiswil am See

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung.

Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. Dezember 1941 der Schotag Aktiengesellschaft Hergiswil am See wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Es wird hiermit allfälligen Gläubigern unter Hinweis auf die Bestimmungen des Art. 742 SOR. von der Auflösung Kenntnis gegeben. Allfällige Ansprüche sind bis zum 31. August 1942 zu melden an den Liquidator

(AA. 109^a)

Alfred Stocker, Bücherexperte VSB.,

Morgartenstrasse 19, Luzern.

AGER, Immobilien- und Verwaltungs-Gesellschaft, Luzern

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742, 745 und 913 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die AGER, Immobilien- und Verwaltungs-Gesellschaft, Luzern, ist durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Januar 1942 in Liquidation getreten und hat den Unterzeichneten zum Liquidator ernannt. Unter Hinweis auf Art. 913, 742, und 745 OR. werden die Gläubiger der Genossenschaft aufgefordert, ihre Ansprüche innert Monatsfrist beim unterzeichneten Liquidator anzumelden. (AA. 110^a)

Luzern, den 12. Juni 1942.

Für die AGER, Immobilien- und Verwaltungs-Gesellschaft, Luzern:
J. Steiger, Sachwalter.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss
über die Besteuerung und den Verkauf gebrannter Wasser

(Vom 12. Juni 1942)

Der schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Art. 10, 17, 22, 37 und 70 des Alkoholgesetzes vom
21. Juni 1932, beschliesst:

Art. 1. Die Steuer auf Spezialitätenbranntwein beträgt Fr. 4 für den
Liter 100% Alkohol. Sie wird mit der Eröffnung der Steuerfestsetzung
fällig.

Art. 2. Die Selbstverkaufsabgabe auf Kernobstbranntwein beträgt Fr. 4
für den Liter 100% Alkohol.

Art. 3. Der Verkaufspreis der Alkoholverwaltung für Branntwein wird
auf Fr. 520 für den Meterzentner zu 65 Gew.-% Alkohol (= 72,38 Vol.-%)
festgesetzt = Fr. 634.12 für den hl 100% oder Fr. 458.98 für den hl.

Art. 4. Dieser Beschluss tritt am 12. Juni 1942 in Kraft.

Art. 4 und 5 des Bundesratsbeschlusses vom 5. September 1941 über
die Ablieferung und Besteuerung gebrannter Wasser sowie Art. 1, Lit. C, des
Bundesratsbeschlusses vom 1. Mai 1942 über die Verkaufspreise der Alkohol-
verwaltung für gebrannte Wasser zum Trinkverbrauch werden aufgehoben.
Die Alkoholverwaltung ist mit dem Vollzug beauftragt.

135. 15. 6. 42.

Arrêté du Conseil fédéral
sur l'imposition et la vente de boissons distillées

(Du 12 juin 1942)

Le Conseil fédéral suisse,
vu les articles 10, 17, 22, 37 et 70 de la loi sur l'alcool du 21 juin 1932,
arrête:

Article premier. L'impôt sur les spécialités est de 4 francs par litre à
100 pour cent. Il est exigible dès que la taxation a été communiquée au
contribuable.

Art. 2. Le droit sur l'eau-de-vie de fruits à pépins est de 4 francs par
litre à 100%.

Art. 3. Le prix de vente de la régie des alcools pour l'eau-de-vie est
fixé à 520 francs par quintal métrique à 65% du poids (= 72,38% du
volume) = 634 fr. 12 par hl à 100% ou 458 fr. 98 par hl.

Art. 4. Le présent arrêté entre en vigueur le 12 juin 1942. Il abroge
les articles 4 et 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 septembre 1941 sur
la livraison et l'imposition des boissons distillées et l'article premier,
lettre C, de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} mai 1942 fixant les prix de
vente de la régie des alcools pour les boissons distillées.

La régie des alcools est chargée de l'exécution.

135. 15. 6. 42.

Verfügung Nr. 380 B/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über inländische Speisekartoffeln

(Vom 13. Juni 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung I des
Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 be-
treffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären
Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-
Ernährungsamt, Sektion für Kartoffeln und in Abänderung der Verfügung
Nr. 380 A vom 25. Juni 1941, verfügt:

1. Die Festsetzung der Produzentenpreise für Speisekartoffeln erfolgt
periodisch durch die Sektion für Kartoffeln des Eidgenössischen Kriegs-
Ernährungsamtes im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontroll-
stelle. Die festgesetzten Preise werden in der «Schweizerischen landwirt-
schaftlichen Marktzeitung» und in der «Schweizerischen Handelsbörse»
publiziert.

2. Für den Handel werden, mit Gültigkeit bis auf Widerruf, folgende
Höchstzuschläge auf den effektiven Einstandspreis festgesetzt:

- Vermittlungszuschlag des Verladers und Grossisten für wagenweise Verkäufe,
zusammen Fr. 1 per 100 kg (auf dem Produzentenhöchstpreis, franko Abgangs-
station).
(Verlader und Grossisten haben sich in den Vermittlungszuschlag zu teilen,
weicher im ganzen nicht mehr als Fr. 1 je 100 kg betragen darf. Es wird den Ver-
ladern und Grossisten überlassen, sich über die Verteilung des Vermittlungszu-
schlages von Fr. 1 unter sich zu verständigen.)
- Vermittlungszuschläge bei Verkäufen des Grosshandels an den Detailhandel oder
direkt an Konsumenten:
bei sack- oder korbweisem Verkauf (25 bis 2000 kg) durch den ortsansässigen
Handel ab Eisenbahnwagen Fr. 1 per 100 kg (auf dem höchstzulässigen Einstands-
preis franko Empfangsstation);
bei sack- oder korbweisem Verkauf (25 bis 2000 kg) ab Zwischenlager des Handels
(Magazin, Engros-Markt usw.) Fr. 2 per 100 kg (auf dem höchstzulässigen Einstands-
preis franko Zwischenlager);
bei sack- oder korbweiser Lieferung (25 bis 2000 kg) franko Domizil des Käufers
bzw. des Verbrauchers Fr. 3 per 100 kg (auf dem höchstzulässigen Einstands-
preis franko Zwischenlager);
(Fr. 3 für sackweise Lieferung franko Domizil des Verbrauchers ist eine
maximale Gesamtmenge, die nicht überschritten werden darf. Bei allfälliger
Befreiung der Verbraucher durch einen Detaillisten haben sich Grossist und
Detaillist in diesen Zuschlag zu teilen);
- bei kiloweisem Detailverkauf (bis zu 25 kg) höchstzulässiger Zuschlag: 9 Rp. per
kg netto.
(Für die Zeit der Haupternte wird die vorübergehende Herabsetzung des
Detailverkaufszuschlages vorbehalten.)

3. Für die Produzenten gelten bis auf weiteres folgende Preisvorschriften:

- Bei Verkäufen in Mengen von mehr als 500 kg an die Inhaber von
Kartoffelhandelskarten und Grossverbraucher ist franko Abgangsstation
der periodisch festgesetzte Produzentenpreis ohne jedwelchen Zuschlag
zu berechnen.
- Bei sack- oder korbweisen Verkäufen (25—500 kg) an den Detailhandel
oder direkt an die Verbraucher ab Hof des Produzenten ist zum fest-
gesetzten Produzentenpreis ein Zuschlag von höchstens Fr. 1.— je
100 kg zulässig.
- Bei sack- oder korbweiser Lieferung in Mengen von 25—500 kg,
franko Keller des Käufers bzw. Verbrauchers, ist zum festgesetzten
Produzentenpreis ein Zuschlag von höchstens Fr. 2.— je 100 kg zulässig.
- Bei Verkäufen auf dem Wochenmarkt kann für Mengen bis zu 25 kg
der Detailverkaufszuschlag gemäss Ziffer 2, Lit. a, hiervoor erhoben
werden. Bei Verkäufen von 25—500 kg kann ein Zuschlag von Fr. 3.—
je 100 kg erhoben werden.

4. Für Säcke, Körbe und Harassen, soweit sie durch den Kartoffel-
verkäufer geliefert werden, darf nur der Selbstkostenpreis berechnet wer-
den. Die entsprechenden Beträge sind auf den Fakturen getrennt aufzu-
führen.

Bei Lieferungen in Jutegewebesäcken können die Käufer die Rück-
nahme der Säcke verlangen. In diesem Falle ist der Verkäufer berechtigt,
eine Sackleihgebühr von höchstens 50 Rp. je 100 kg (25 Rp. je Sack zu
50 kg) zu verrechnen. Die Sackleihgebühr ist nach der Qualität der Säcke
abzustufen, so dass für gebrauchte, nicht mehr in gutem Zustand befindliche
Säcke die Höchstgebühr von 50 Rp. nicht berechnet werden darf.

Bei Lieferung in loser Schüttung und Absackung durch den Käufer ist
dieser berechtigt, die Sackleihgebühr zu erheben; diese Gebühr darf je-
doch nur einmal zum Produzentenpreis hinzugerechnet werden.

Bei Lieferung in Papiersäcken oder in Papiergewebesäcken kann der
Verkäufer nicht zur Rücknahme der Säcke gezwungen werden. In diesem
Fall ist der Käufer berechtigt, die Sackkosten zum Selbstkostenpreis zu
berechnen. Die entsprechenden Beträge sind in den Fakturen getrennt auf-
zuführen.

5. Die Erhebung besonderer Frachtzuschläge für Lieferungen nach
Bergegenden darf nur mit Bewilligung der für den Bezugsort zuständigen
kantonalen Preiskontrollstelle erfolgen.

6. Für Saat- und Futterkartoffeln werden die Preise und Handels-
margen später festgesetzt.

7. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 2, Lit. a, der Ver-
fügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. Sep-
tember 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz
der regulären Marktversorgung; demnach ist es untersagt, im Inland Preise
zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchen-
üblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unverein-
baren Gewinn verschaffen würden.

8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Straf-
bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die
Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren An-
passung an das Schweizerische Strafbuch bestraft. Ferner wird ver-
wiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die
vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und
anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volks-
wirtschaftsdepartements vom 18. Januar 1940 betreffend Beschlagnahme und
Verkaufszwang.

9. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

135. 15. 6. 42.

Prescriptions n° 380 B/42 du Service fédéral du contrôle des prix
concernant les pommes de terre de table indigènes

(Du 13 juin 1942)

Se fondant sur l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie
publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures
destinées à protéger le marché; modifiant les prescriptions n° 380 A, du
25 juin 1941; d'entente avec la Section des pommes de terre de l'Office
de guerre pour l'alimentation, le Service fédéral du contrôle des prix statue
ce qui suit:

1. Les prix à payer aux producteurs pour les pommes de terre de table
sont fixés périodiquement par la Section des pommes de terre de l'Office
de guerre pour l'alimentation, d'entente avec le Service fédéral du contrôle
des prix. Ces prix sont publiés dans la «Revue suisse des marchés agri-
coles» et la «Schweizerische Handelsbörse».

2. Jusqu'à nouvel avis, les marchands pourront appliquer les marges
maximums suivantes sur les prix de revient effectifs:

- marge des expéditeurs et des grossistes pour la vente par wagon, en tout 1 fr. par
100 kg (applicable sur les prix maximums à payer aux producteurs, franco gare de
départ).
(Les expéditeurs et les grossistes doivent se partager cette marge qui ne peut
dépasser en tout 1 fr. par 100 kg. Les proportions du partage seront convenues entre
les intéressés.);
- marge pour les ventes des grossistes aux détaillants ou directement aux consom-
mateurs:
pour les ventes en sacs ou en paniers (25 à 2000 kg) par les marchands locaux,
marchandise prise au wagon, fr. 1 par 100 kg (applicable sur le prix de revient
maximum autorisé franco gare du destinataire);
pour les ventes en sacs ou en paniers (25 à 2000 kg) marchandise prise à l'en-
trepôt du grossiste (magasin, marché de gros), fr. 2 par 100 kg (applicable sur le
prix de revient maximum autorisé franco entrepôt de l'intermédiaire);
pour les ventes en sacs ou en paniers (25 à 2000 kg) franco domicile de l'acheteur
ou du consommateur, fr. 3 par 100 kg (applicable sur le prix de revient maximum
autorisé franco entrepôt de l'intermédiaire).
(La marge bénéficiaire de 3 fr. pour les ventes par sacs, franco domicile du
consommateur, représente un taux maximum. Lors de ventes aux consommateurs
opérées par un détaillant, le grossiste et le détaillant doivent partager cette marge.);
- ventes au détail, par kilo (jusqu'à 25 kg), 9 ct. par kg net.
(Pour la période de la récolte principale, une réduction de cette marge est réservée.)

3. Jusqu'à nouvel avis, les producteurs peuvent appliquer les prix
suivants:

- Pour les ventes par quantités de plus de 500 kg aux détenteurs d'une
carte de légitimation pour le commerce de pommes de terre ou à des
consommateurs importants, le prix maximum à payer aux producteurs,
franco gare de départ, fixé périodiquement, doit être facturé sans
supplément.
- Une marge maximum de 1 fr. par 100 kg peut être appliquée sur les
prix à payer aux producteurs pour ce qui est des ventes en sacs ou
en paniers (25 à 500 kg) aux détaillants ou des ventes directes aux
consommateurs, marchandise prise chez le producteur.
- En ce qui concerne les ventes en sacs ou en paniers (25 à 500 kg),
franco domicile de l'acheteur (consommateur), une marge de 2 fr.
par 100 kg peut être appliquée sur les prix à payer aux producteurs.
- Quant aux ventes sur les marchés hebdomadaires, par quantités
allant jusqu'à 25 kg, la marge de détail prévue au chiffre 2, lettre a,
ci-dessus, est applicable. La marge s'élève à 3 fr. s'il s'agit de quan-
tités de 25 à 500 kg.

4. Les sacs, corbeilles, harasses, etc., livrés par le vendeur ne peuvent
être facturés qu'au prix coûtant qui doit être mentionné séparément sur
la facture.

En cas de livraison en sacs en toile de jute, l'acheteur peut exiger la
reprise de ces emballages. Dans de tels cas, le vendeur est en droit de fac-
turer, à titre de location, un montant de 50 ct. par 100 kg au maximum

(25 ct. par sac de 50 kg). Ce prix de location doit être échelonné suivant l'état des sacs. Le maximum de 50 ct. n'entre donc pas en ligne de compte pour des sacs usagés et en mauvais état.

Si les pommes de terre sont livrées en vrac et si l'acheteur les met lui-même dans les sacs, ce dernier peut percevoir le prix de location des emballages; le montant en question ne peut cependant être appliqué qu'une fois sur le prix à payer aux producteurs.

En cas de livraison en sacs en papier ou tissus de papier, le vendeur ne peut être obligé de les reprendre. Dans ces cas, l'acheteur a le droit de facturer ces emballages au prix coûtant. Les montants y relatifs doivent être mentionnés séparément sur les factures.

5. Des suppléments pour les frais de transport de marchandises destinées à des régions alpines ne peuvent être appliqués qu'avec le consentement du service chargé de la surveillance des prix du canton dans lequel se trouve la localité de destination.

6. Pour ce qui est des pommes de terre de semence et des pommes de terre fourragères, les prix et les marges bénéficiaires seront fixés ultérieurement.

7. Les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché — statuant qu'il est interdit d'exiger ou d'accepter des prix qui procureraient, compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale — demeurent réservées.

8. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse. Nous vous renvoyons de plus à l'arrêté du Conseil fédéral, du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi qu'à l'ordonnance n° 3 du département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

9. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur.
135. 15. 6. 42.

Prescrizione N. 380 B/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente le patate da tavola indigene

(Del 13 giugno 1942)

In virtù dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, emaniamo, a modifica della prescrizione N. 380 A del 25 giugno 1941 e d'intesa con la Sezione delle patate dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, la seguente prescrizione:

1. La Sezione delle patate dell'Ufficio federale di guerra per i viveri d'intesa con l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, fissa periodicamente i prezzi al produttore e li pubblica «nel Giornale svizzero del mercato agricolo» e nella «Borsa Svizzera del commercio».

2. Fino a nuovo ordine, i commercianti possono aggiungere i margini massimi seguenti ai loro prezzi di costo effettivi:

- margini di mediazione dello spediteur-caricatore e del grossista per vendite in vagoni fr. 1 i 100 kg (sul prezzo massimo al produttore, franco stazione di partenza). (Gli spediteur-caricatori ed i grossisti devono ripartirsi il margine di mediazione il quale non può eccedere complessivamente fr. 1 i 100 kg. E' loro competenza di decidere sul modo di ripartire questo margine.)
- margini di mediazione per vendite dei grossisti a dettaglianti oppure direttamente a consumatori:
 - per vendite in sacchi o in ceste (25 a 2000 kg) effettuate dai commercianti domiciliati sul posto, merce presa al vagone, fr. 1 i 100 kg (sul prezzo di costo massimo, franco stazione destinataria);
 - per vendite in sacchi o in ceste (25 a 2000 kg), merce presa al negozio di deposito del commerciante (magazzino, mercato all'ingrosso, ecc.) fr. 2 i 100 kg (sul prezzo di costo massimo, franco magazzino di deposito);
 - per vendite in sacchi o in ceste (25 a 2000 kg), merce franco domicilio del compratore, risp. del consumatore fr. 3 i 100 kg (sul prezzo di costo massimo, franco magazzino di deposito).
 (L'importo di fr. 3 per forniture in sacchi franco domicilio del consumatore va considerato come margine massimo totale che non può essere sorpassato. Quando un dettagliante fornisce a consumatori, questo margine dev'essere ripartito tra grossista e dettagliante.);
- per le vendite al minuto (fino a 25 kg), margine massimo ammissibile: 9 cent. il kg netto. (Resta riservato il diritto di ridurre temporaneamente il margine per le vendite al minuto durante il periodo della raccolta principale.)

3. Fino a nuovo avviso i produttori devono osservare le seguenti disposizioni concernenti i prezzi:

- Per vendite oltrepassanti 500 kg a titolari d'una tessera per il commercio di patate e forti consumatori, merce franco stazione di partenza, dev'essere fatturato il prezzo al produttore fissato periodicamente senz'alcun'addizione di margini.
- Per vendite in sacchi o in ceste (25 a 500 kg) al dettagliante o direttamente al consumatore, merce presa all'azienda del produttore, è permesso aggiungere, al prezzo al produttore, un margine massimo di fr. 1 il quintale.
- Per forniture in quantitativi da 25 a 500 kg, franco cantina dell'acquirente, risp. del consumatore, è lecito aggiungere, al prezzo al produttore, un margine massimo di fr. 2 il quintale.
- Il margine per il commercio al minuto, menzionato alla cifra 2, lett. c, qui sopra, può essere calcolato per le vendite fino a 25 kg che si fanno sul mercato settimanale. Per le vendite da 25 a 500 kg, il margine ammesso è invece di fr. 3 il quintale.

4. Inquanto i venditori forniscono le patate, sacchi, ceste o casse comprese, può essere fatturato al compratore unicamente il prezzo di costo di questi imballaggi. I rispettivi importi sono da indicare separatamente sulle fatture.

Qualora le patate venissero fornite in sacchi di juta, i compratori possono esigere la ripresa di quest'imballaggio. In tal caso il venditore è autorizzato a fatturare una ritenuta massima di 50 ct. per sacco da 100 kg (25 ct. per sacco da 50 kg). La ritenuta deve corrispondere alla qualità dei sacchi cosicché, per quelli non più in buono stato, essa non può raggiungere 50 ct. per sacco.

Se il compratore riceve la merce alla rinfusa e provvede lui stesso a insaccarla, egli può prelevare la ritenuta; questa ritenuta dev'essere però addizionata una sol volta al prezzo al produttore.

Qualora le patate fossero cedute in sacchi di carta o tessitura di carta, il venditore non può essere obbligato a riprenderli. In tal caso il compratore può addizionare, al prezzo di costo, l'importo da lui pagato per questi sacchi. Questi importi devono essere indicati separatamente sulle fatture.

5. Supplimenti di trasporto praticati per forniture in regioni montagnose possono essere prelevati previa autorizzazione dell'Ufficio cantonale di controllo dei prezzi al quale è sottoposta la località in cui vengono effettuati gli acquisti.

6. I prezzi ed i margini per le patate da semina e da foraggio vengono fissati più tardi.

7. Restano riservate le disposizioni dell'art. 2, lett. a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

8. Chiunque contravviene alla presente prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 gravanti le disposizioni penali in materia d'economia di guerra e adattandole al codice penale civile. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura a titolo precauzionale di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 gennaio 1940 in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

9. La presente prescrizione entra immediatamente in vigore.

135. 15. 6. 42.

Verfügung Nr. 1 der Sektion für Kartoffeln des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Verwertung der Kartoffelernte 1942 und die Kartoffelversorgung des Landes

(Vom 12. Juni 1942)

Die Sektion für Kartoffeln des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 30 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 4. Juni 1942 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Kartoffelverwertung und Kartoffelversorgung), verfügt:

Art. 1. Ernte. Es dürfen nur Kartoffeln geerntet und in den Verkehr gebracht werden, welche voll ausgereift sind. Die Sektion für Kartoffeln des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes (nachstehend Sektion genannt) wird bekanntgeben, von welchem Zeitpunkte an die Kartoffeln der Ernte 1942 geerntet und in den Verkehr gebracht werden dürfen.

Art. 2. Ablieferungspflicht. Die Ernte 1942 untersteht mit Ausnahme der in Art. 3 genannten Mengen der Ablieferungspflicht.

Art. 3. Selbstversorgung. Die Produzenten sind berechtigt, von der Ernte 1942 für die Verwendung in ihrem Betrieb zurückzubehalten:

- Speisekartoffeln; für jede im Haushalt des Produzenten ständig verpflegte Person höchstens 300 kg erlesene Speisekartoffeln. Als Speisekartoffeln gelten gesunde Knollen von 4 cm und mehr Querdurchmesser.
- Saatkartoffeln; 30 kg je Acre der im Frühjahr 1943 voraussichtlich zu beplanzen Fläche.
- Futterkartoffeln; alle. Als Futterkartoffeln gelten die Knollen unter 4 cm Querdurchmesser sowie beschädigte Knollen und Abfälle.
- Andere Kartoffeln, soweit die Sektion eine Verwendung zu andern als in Lit. a bis c hiervoor genannten Zwecken bewilligt.

Art. 4. Durchführung der Ablieferung. Die Produzenten sind berechtigt, die ablieferungspflichtigen Speisekartoffeln bis zum 30. November 1942 an ihre bisherigen Abnehmer (Selbstverbraucher oder Inhaber der Kartoffelhandelskarte) abzugeben. Die nicht auf diese Weise zur Ablieferung gelangenden Mengen sind unmittelbar nach der Ernte der Gemeindekartoffelstelle anzumelden.

Am 30. November 1942 hat sich jeder Produzent über die bereits erfolgten Ablieferungen bei der Gemeindekartoffelstelle auszuweisen.

Die Ablieferung der nach dem 30. November 1942 noch vorhandenen ablieferungspflichtigen Speisekartoffeln erfolgt nach den Weisungen der Sektion.

Die ablieferungspflichtigen Saatkartoffeln sind nach den besonderen Weisungen der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des Kriegs-Ernährungsamtes abzuliefern.

Art. 5. Verwendungsbeschränkungen. Es sind verboten die Abgabe, der Bezug und die Verwendung:

- von Speisekartoffeln zu andern als zu Speise- oder Saatzwecken;
- von Kartoffeln irgendwelcher Grösse zur industriellen oder gewerblichen Verarbeitung ohne Bewilligung der Sektion;
- von unerlesenen Kartoffeln, wie sie das Feld gibt.

Art. 6. Besondere Aktionen. Die verbilligte Abgabe von Kartoffeln durch Inhaber von Kartoffelhandelskarten, andere Handelsfirmen, Verwaltungen, Organisationen und Unternehmungen, auch im Rahmen von Propaganda- und Rückvergütungsaktionen, ist nur mit Bewilligung der Sektion gestattet, welche im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Fürsorgeamt entscheidet.

Verwaltungen, Betriebe, Vereine und dergleichen dürfen Kartoffeln bei Produzenten zur Weitergabe an ihre Mitglieder, Arbeitnehmer oder andere Abnehmer mit Bewilligung der Sektion beziehen.

Art. 7. Preise. Die periodisch von der Sektion im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzten und in der «Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzeitung» und der «Schweizerischen Handelsbörse» veröffentlichten Preise sind für Produzenten, Handel- und Konsumenten verbindlich. Für die Handelsmarge und den Detailverkaufspreis gelten die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle erlassenen besonderen Vorschriften.

Art. 8. Transport. Der Transport von Kartoffeln in Mengen von mehr als 500 kg ausserhalb des Kantons des Produktionsgebietes oder Lagerortes wohnhafte Abnehmer ist nur mit Bewilligung der Sektion gestattet. Auf dem Bewilligungsgesuch sind die Menge, der Empfänger und der Bestimmungsort genau anzugeben.

Art. 9. Lagerhaltung. Die Inhaber von Kartoffelhandelskarten sind verpflichtet, alle verfügbaren und geeigneten Lagerräume für die Einlagerung von Kartoffeln zur Verfügung zu halten und nach besonderen Weisungen bestimmte Mengen einzulagern.

Art. 10. Buchführungspflicht. Die Inhaber der Kartoffelhandelskarten sind verpflichtet, über alle Eingänge und Ausgänge von Kartoffeln Buch zu führen. Aus der Buchführung müssen die Lieferanten, die Abnehmer, die Mengen- und Sorten sowie die An- und Verkaufspreise ersichtlich sein.

Art. 11. Widerhandlungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen und Einzelverfügungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 12. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 15. Juni 1942 in Kraft.
135. 15. 6. 42.

**Ordonnance n° 1 de la Section des pommes de terre
de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur l'utilisation de la
récolte de pommes de terre de 1942 et le ravitaillement du pays**

(Du 12 juin 1942)

La Section des pommes de terre de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 30 du département fédéral de l'économie publique, du 4 juin 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires ou fourragères (utilisation des pommes de terre et ravitaillement), arrête:

Article premier. Récolte. Seules les pommes de terre de table tout à fait mûres peuvent être récoltées et mises dans le commerce. La Section des pommes de terre de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (appelée ci-après Section) indiquera en temps voulu depuis quand les pommes de terre de la récolte de 1942 peuvent être arrachées et mises dans le commerce.

Art. 2. Obligation de livrer. Les producteurs sont soumis à l'obligation de livrer toute leur récolte de 1942 sauf les quantités indiquées à l'article 3.

Art. 3. Utilisation dans l'exploitation. Les producteurs ont le droit de garder les quantités suivantes pour les utiliser dans leur exploitation:

- a) Pommes de terre de table: par personne ordinairement nourrie le ménage: 300 kg au maximum de pommes de terre de table triées. Sont considérés comme pommes de terre de table les tubercules sains d'un diamètre de 4 cm ou plus dans la largeur;
- b) Semenceaux: 30 kg par are que le producteur entend planter au printemps de 1943;
- c) Pommes de terre fourragères: toutes les quantités. Sont considérés comme pommes de terre fourragères les tubercules d'un diamètre inférieur à 4 cm dans la largeur, les tubercules endommagés et les déchets;
- d) D'autres quantités de pommes de terre, si la Section autorise une autre destination que celles qui sont prévues aux lettres a, b et c.

Art. 4. Livraison. Les producteurs sont autorisés à remettre, jusqu'au 30 novembre 1942, les pommes de terre de table soumises à livraison à leurs clients ordinaires (consommateurs ou détenteurs d'une carte pour le commerce de pommes de terre). Les quantités qui ne peuvent être livrées de cette manière doivent être déclarées immédiatement après la récolte à l'office local du ravitaillement en pommes de terre.

Le 30 novembre 1942, chaque producteur doit rendre compte à cet office des quantités déjà livrées.

La Section ordonnera la livraison des pommes de terre de table encore chez le producteur après le 30 novembre 1942.

Les semenceaux soumis à livraison seront livrés d'après les instructions spéciales de la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation.

Art. 5. Restrictions à l'utilisation. Il est interdit de livrer, d'acquiescer et d'utiliser:

- a) des pommes de terre de table pour d'autres buts que la consommation ou la semence;
- b) des pommes de terre, quelle que soit leur grosseur, à des fins industrielles, à moins d'une autorisation de la Section;
- c) des pommes de terre non triées, c'est-à-dire telles qu'elles sont ramassées.

Art. 6. Cas particuliers de vente et d'achat. Les détenteurs de la carte pour le commerce de pommes de terre, les autres maisons de commerce, les administrations, organisations et entreprises qui veulent livrer des pommes de terre à prix réduit doivent se pourvoir d'une autorisation de la Section, même s'il s'agit de ventes de propagande ou de ventes avec ristourne. La Section décide après avoir pris l'avis de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation.

Les administrations, exploitations, sociétés et organisations semblables qui veulent acheter des pommes de terre chez les producteurs pour les remettre à leurs membres, employés ou à d'autres acheteurs doivent en demander l'autorisation à la Section.

Art. 7. Prix. Les prix fixés périodiquement par la Section de concert avec le Service fédéral du contrôle des prix et publiés dans la « Revue suisse des marchés agricoles » et dans la « Schweizer Handelsbörse » sont obligatoires pour les producteurs, les commerçants et les consommateurs. Les marges du commerce et les prix de détail sont soumis aux prescriptions du Service fédéral du contrôle des prix.

Art. 8. Transport. Une autorisation de la Section est nécessaire pour transporter des pommes de terre par quantités supérieures à 500 kg hors du canton où elles ont été récoltées ou sont entreposées. La demande d'autorisation doit indiquer exactement la quantité, l'acquéreur et le lieu de destination.

Art. 9. Encavement. Les détenteurs de la carte pour le commerce de pommes de terre ont l'obligation de tenir à disposition tous les locaux qui se prêtent à l'encavement des pommes de terre et d'en encaver certaines quantités d'après les instructions de la Section.

Art. 10. Comptabilité. Les détenteurs de la carte pour le commerce de pommes de terre ont l'obligation de tenir un compte de leurs entrées et de leurs sorties de pommes de terre. La comptabilité doit indiquer le fournisseur, l'acquéreur, la quantité, les variétés ainsi que les prix d'achat et de vente.

Art. 11. Contraventions. Les contraventions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution ou aux décisions d'espèce seront punies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant

les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Art. 12. Entrée en vigueur. La présente ordonnance entre en vigueur le 15 juin 1942.
135. 15. 6. 42.

**Ergänzung zur Verfügung Nr. 145 A der Preiskontrollstelle des EVD
vom 24. Dezember 1941, betreffend Branntweinpreise**

(Kernobst- und Spezialitäten-Branntweine)

(Vom 13. Juni 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Ergänzung und teilweiser Abänderung ihrer Verfügung Nr. 145 A, im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung, verfügt:

1. Der Produzentenhöchstpreis, einschliesslich Steuer für Kirschwasser, wird auf Fr. 19 je Liter 100 Vol.-% (19 Rp. je Vol.-%) festgesetzt. Dieser Höchstpreis tritt für jeden Branntweinproduzenten (Hausbrenner und gewerbliche Brenner, Brennauftraggeber) mit dem Beginn des Brennens der Maische aus der diesjährigen Ernte in Kraft.

2. Brenner und Brennauftraggeber sowie Gross- und Detailhändler, welche Kirschwasser der vorjährigen Brennerträge zu einem höheren Preise in den Verkauf bringen wollen, haben sich durch die entsprechenden Unterlagen darüber auszuweisen, dass es sich um Kirschwasser früherer Ernten handelt.

3. Die Handelsmargen bzw. höchstzulässigen Verkaufspreise werden zu gegebener Zeit festgesetzt und in der bisher üblichen Weise publiziert.

4. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung, den vorerwähnten Produzentenpreis den jeweiligen Ernteverhältnissen anzupassen.

5. Alle Bestimmungen unserer Verfügung Nr. 145 A betreffend Kernobst- und Spezialitätenbranntweine bleiben unverändert in Kraft, mit Ausnahme des Produzentenpreises für Kirschwasser und deren Verschnitte der Ernte 1942.
135. 15. 6. 42.

**Disposizioni complementari relative alle prescrizioni n° 145 A,
del Servizio del controllo dei prezzi del DEP, del 24 dicembre 1941
concernenti i prezzi dei vini da tavola**

(vini da tavola di frutta a pepini e specialità)

(Du 13 juin 1942)

Se fondant sur l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; complétant ses prescriptions n° 145 A, du 24 décembre 1941; d'entente avec la régie fédérale des alcools, le Service fédéral du contrôle des prix statue ce qui suit:

1. Le prix maximum à payer aux producteurs pour l'eau de cerises (impôt compris) est fixé à 19 fr. le litre à 100 pour cent (19 ct. par litre-degré). Ce prix concerne tous les producteurs d'eau-de-vie (bouilleurs de crus, distillateurs professionnels, commettants) et entre en vigueur dès le début de la période de distillation des matières en fermentation provenant de la récolte de cette année.

2. Les distillateurs et commettants ainsi que les grossistes et les détaillants qui mettent en vente de l'eau de cerises des années précédentes à des prix supérieurs doivent prouver par les pièces justificatives correspondantes, qu'il s'agit réellement d'eau-de-vie provenant d'une récolte antérieure.

3. Les marges bénéficiaires et les prix de vente maximums seront fixés en temps opportun et publiés comme de coutume.

4. Le Service fédéral du contrôle des prix se réserve, d'entente avec la régie fédérale des alcools, d'adapter le prix précité à payer aux producteurs aux conditions de la récolte.

5. Toutes les dispositions des prescriptions n° 145 A concernant l'eau-de-vie de fruits à pépins et des spécialités demeurent inchangées, à l'exception du prix à payer aux producteurs pour l'eau de cerises et de ses coupages de la récolte de 1942.
135. 15. 6. 42.

**Disposizioni complementari alla prescrizione N. 145 A
dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP del 24 dicembre 1941
concernenti i prezzi dell'acquavite**

(Acquavite di frutta a granelli e specialità)

(Del 13 giugno 1942)

In virtù dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Regia federale degli alcool, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi, a modifica della prescrizione N. 145 A del 24 dicembre 1941 statuisce quanto segue:

1. Il prezzo massimo da pagare al produttore per l'acquavite di ciliegia, imposta compresa, è fissato a fr. 19 il litro al 100% (19 ct. per litro-grado). Questo prezzo massimo che concerne tutti i produttori d'acquavite (distillerie domestiche, distillatori e committenti concessionari) entra in vigore al principio del periodo di distillazione delle materie in fermentazione che provengono dal raccolto di quest'anno.

2. I distillatori ed i committenti concessionari, nonché i grossisti ed i dettaglianti che mettono in vendita a prezzi superiori dell'acquavite di ciliegia degli anni precedenti devono comprovare con pezze giustificative corrispondenti che si tratta veramente d'acquavite ottenuta da un raccolto anteriore.

3. I margini di guadagno ed i prezzi di vendita massimi verranno fissati in tempo utile e pubblicati nel modo in uso finora.

4. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva, d'intesa con la Regia federale degli alcool di adeguare il prezzo precitato da pagare ai produttori alle condizioni della raccolta.

5. Tutte le disposizioni della prescrizione N. 145 A concernente l'acquavite di frutta a granelli e di specialità restano invariate tranne il prezzo da pagare al produttore per l'acquavite di ciliegia e dei suoi tagli del raccolto del 1942.
135. 15. 6. 42.

Handel mit der Türkei

Das am 15. April 1942 in Kraft getretene, in Nr. 85 des Schweizerischen Handelsamtsblattes gleichen Datums veröffentlichte Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und der Türkei sieht vor, dass sich der Warenaustausch zwischen den beiden Ländern je nach Entscheid der zuständigen schweizerischen und türkischen Behörden im Wege der privaten Kompensation oder aber im Wege der Regelung in freien Devisen abwickelt.

Im Interesse einer reibungslosen Prüfung der Ausfuhrgesuche wird den schweizerischen Exportfirmen empfohlen, vor Abschluss der Geschäfte ihre Begehren den massgebenden Ausfuhrbewilligungsstellen einzureichen und sich dabei des vor Jahresfrist eingeführten Vorbescheidverfahrens zu bedienen. Dieses Verfahren ist nicht obligatorisch, hat aber den Zweck, für die einzelnen Geschäfte eine Vorprüfung zu ermöglichen und alsdann den am Export interessierten Firmen vor definitiver Übernahme der Aufträge die erforderliche Zusicherung zu geben.

Das Verfahren wird den Exporteuren von Maschinen, mechanischen Geräten, Fahrzeugen, Apparaten und Instrumenten, die für die Türkei bestimmt sind, besonders empfohlen. Entsprechende Formulare und Auskünfte sind erhältlich bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Eigerplatz 1, Bern, sowie bei den massgebenden Kontingentsverwaltungsstellen. 195. 15. 6. 42.

Trafic avec la Turquie

L'accord turco-suisse concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements, entré en vigueur le 15 avril 1942 et publié à la Feuille officielle suisse du commerce du même jour, prévoit que les échanges commerciaux entre les deux pays s'effectueront, selon la décision des administrations suisses et turques compétentes, par voie de compensation privée ou en devises libres.

Afin d'assurer un fonctionnement régulier de la procédure d'instruction des demandes d'exportation, nous conseillons aux exportateurs de soumettre leur demande, avant la conclusion de l'affaire, au service compétent chargé de délivrer le permis d'exportation et de faire usage à cet effet de la formule de demande de préavis introduite il y a un an. Cette procédure n'est pas obligatoire, mais a pour objet de permettre l'examen préalable de chaque affaire et de fournir à l'exportateur la garantie nécessaire avant l'acceptation définitive de la commande.

Nous recommandons tout particulièrement cette procédure aux exportateurs de machines, engins mécaniques, véhicules, appareils et instruments qui sont destinés à la Turquie. Les intéressés pourront se procurer les formules nécessaires, ainsi que tous renseignements utiles, auprès du service des importations et des exportations du département fédéral de l'économie publique, Place de l'Eiger 1, Berne, et auprès des organismes chargés de l'administration du contingentement. 195. 15. 6. 42.

Togo — Tarif d'exportation

Le «Journal Officiel du Territoire de Togo placé sous le Mandat de la France» du 1^{er} mai a publié la teneur de l'arrêté n° 99 du 14 février 1942, approuvé par un décret métropolitain du 17 avril de la même année, et fixant le mode d'assiette, les règles de perception et la quotité des droits à percevoir sur certains produits lors de leur sortie du territoire. En application de la nouvelle réglementation qui abroge un arrêté analogue antérieur et les textes subséquents, le sagon, d'autres végétaux exotiques similaires, le poivre, les piments, la muscade, le girofle, les huiles volatiles ou essentielles, la gomme arabique (dure, friable et déchet), ainsi que les racines fraîches ou séchées, les herbes, les fleurs, les feuilles, les écorces, les fruits et les graines médicinaux sont assujettis au paiement d'un droit de sortie de 8% «ad valorem». A cet égard, il est précisé que les droits «ad valorem» sont perçus d'après la valeur des produits au moment de l'exportation. Cette valeur est déterminée par les barèmes officiels (prix «loco-magasin port d'embarquement») pour tous les produits dont le prix d'achat est fixé par le comité central des prix, soit, à défaut de barème officiel, par la valeur mercantile ou encore, à défaut, par le prix de facture (prix de la marchandise dans les magasins de l'exportateur majoré de tous les frais accessoires: emballage, transport, commission, etc., jusqu'à l'arrivée au bureau des douanes où la déclaration est déposée). 195. 15. 6. 42.

Grand Hotels Kulm & Sonnenberg AG., Seelisberg

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 27. Juni 1942, 14 Uhr, im Grand Hotel in Seelisberg.

TRAKTANDEN: 1. Bericht und Rechnungsabschluss für das Jahr 1941; Bericht der Kontrollstelle; Beschlussfassung über Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz. 2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. 3. Wahl des Verwaltungsrates. 4. Wahl der Kontrollstelle für 1942. Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen bei der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, woselbst auch gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten bezogen werden können. Z 362
Seelisberg, im Juni 1942. Der Verwaltungsrat.

Mobges SA.

L'assemblée générale des actionnaires convoquée pour le 11 juin 1942 n'ayant pas réuni le quorum, une **nouvelle assemblée** est convoquée pour le mardi 14 juillet 1942, à 14 heures 30, Rue Diday 8, à Genève, avec le même ordre du jour. X 129

Le conseil d'administration.

Gesmob SA.

L'assemblée générale des actionnaires convoquée pour le 12 juin 1942 n'ayant pas réuni le quorum, une **nouvelle assemblée** est convoquée pour le lundi 13 juillet 1942, à 14 heures 30, Rue Diday 8, à Genève, avec le même ordre du jour. X 128

Le conseil d'administration.

Société Immobilière „La Source“, Genève

Messieurs les actionnaires de la Société immobilière „La Source“ sont convoqués en **assemblée générale ordinaire**

pour le jeudi 25 juin 1942, à 14 heures 30, à l'Institut Jacques-Daloz, Terrassière 44, à Genève.

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des vérificateurs des comptes et le rapport de gestion sont à la disposition des actionnaires auprès de M. Henri Broillet, régisseur, Rue du Rhône 11; à cette même adresse, les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées contre présentation des titres ou d'un certificat de banque. X 180

Le conseil d'administration.

Neue eidgenössische Anleihen

(Mittteilung der Schweizerischen Nationalbank)

Zum zweiten Mal in diesem Jahre ruft der Bundesrat zur Zeichnung eidgenössischer Anleihen auf.

In der Zeit vom 15. bis 22. Juni werden drei Bundesanleihen im Gesamtbetrag von Fr. 375 000 000 zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden, welche ob ihrer Verschiedenartigkeit allen Wünschen des zinsuchenden Kapitals gerecht werden sollten.

Handelte es sich bei der vorangegangenen Emission vom Monat März um die Beschaffung von Mitteln zur Rückzahlung fälliger Anleihen, so dienen die neuen Anleihen vorwiegend der Konsolidierung schwebender Schulden und der Bereitstellung flüssiger Mittel zur Deckung der anhaltend gewaltigen Geldbedürfnisse der Eidgenossenschaft.

Der Bundesrat hat diesmal eine Dreiteilung des Emissionsbetrages von 375 Millionen vorgenommen. Zur Ausgabe gelangen nämlich:

1. Kassascheine im Betrage von 150 Millionen, verzinslich zu 2½% und fällig nach 7 Jahren. Ihr Emissionskurs ist auf 100% plus 0,42% eidgenössischer Effektenstempel festgesetzt worden. Diese Kassascheine verfolgen hauptsächlich den Zweck, jenen zurzeit lahmgelegten Kapitalien des Handels und der Industrie einen angemessenen Zinsertrag zu bieten, für welche in Erwartung ihrer Wiederanlage in Waren und Rohstoffen eine längere Bindung unzweckmässig wäre.
2. Eine Anleihe im Betrage von 150 Millionen, verzinslich zu 3¼%, mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Der Ausgabepreis für diese Anleihe stellt sich auf 100% plus 0,60% eidgenössischer Effektenstempel, und
3. Eine Anleihe im Betrage von 75 Millionen, verzinslich zu 3½%, mit einer Laufzeit von 30 Jahren. Der Ausgabepreis hierfür wurde auf 101,40% plus 0,60% eidgenössischer Effektenstempel fixiert.

Bei dieser letzteren Anleihe wird, mit Beginn nach dem 11. Laufjahr, die Hälfte der ausgegebenen Obligationen mittels jährlichen Auslosungen zurückbezahlt, während die verbleibenden Obligationen ohne vorherige Kündigung am 1. Juli 1972 zur Rückzahlung verfallen. Dadurch stellt sich die mittlere Laufzeit dieser langfristigen Anleihe auf 25½ Jahre.

Sowohl bei der 3¼%igen als auch bei der 3½%igen Anleihe behält sich der Bundesrat das Recht der vorzeitigen Kündigung nach 10 bzw. 15 Jahren vor. Bei diesen beiden Anleihen wird überdies den Gläubigern der auf den 15. August nächsthin zur Rückzahlung gekündigten 3½% eidgenössischen Anleihe von 1909 das Recht zur Konversion ihrer Obligationen bzw. Schuldbuchforderungen eingeräumt.

Die zu 3¼% verzinsliche, mittelfristige Anleihe gewährt eine Rendite, die den derzeitigen Geldmarktverhältnissen entspricht. Die börsenmässig überdurchschnittliche Verzinsung der 75-Millionen-Anleihe will dagegen nicht nur Entgelt für die längere Anleihehdauer sein, sondern soll vornehmlich dazu beitragen jene Sparerkreise zu vermehrter Anteilnahme zu bewegen, die bisher, wie dies aus der Zeichnung früherer Bundesanleihen hervorgeht, zu wenig Interesse daran gezeigt haben. Daneben wird diese Anleihen den Unternehmungen willkommen sein, die auf lange Zeit disponieren können und müssen.

Vom Gesamtbetrag der drei Anleihen von 375 Millionen hat der Bundesrat für seine Verwaltungen einen Betrag von 27 Millionen vorweggenommen; vom Restbetrag haben die übernehmenden Banken bereits eine Summe von Fr. 38 300 000 fest placiert und legen die verbleibenden Fr. 309 700 000 sowie einen allfälligen vom Bundesrat zu bestimmenden Mehrbetrag, für den ihnen die Option eingeräumt ist, zu den eingangs genannten Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf.

Der Bundesrat erwartet bei allen drei Anleihen einen vollen Erfolg.

135. 15. 6. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction: Division du commerce du département fédéral de l'économie publique.

Bezirksgericht Brugg Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Brugg hat am 5. Juni 1942 über den am 29. Mai 1942 verstorbenen

Rengger Johann Arnold,

geboren 1874, Gärtnermeister, von und in Brugg wohnhaft gewesen, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 13. Juli 1942 bei der Gemeindkanzlei Brugg anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB.).

Brugg, den 10. Juni 1942.

Bezirksgericht.

N. V. Cultuur Maatschappij Pangallan

mit Sitz in Rengst

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 26. Juni 1942, vormittags 11 Uhr,
im Bureau der Plantagen-A.G., in Zürich, Werdmühleplatz 2.

Verhandlungsgegenstände:

1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 18. Juli 1941.
2. Entgegennahme des Jahresberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. August 1941.
3. Beschlussfassung über den Passivsaldo vom 31. August 1941.
4. Entlastung der Verwaltungsorgane und Geschäftsführung.
5. Wahl des Rechnungsrevisors.
6. Umfrage.

Z 361

Zürich, den 14. Juni 1942.

Der Vorstand der
N. V. Cultuur Maatschappij Pangallan
PLANTAGEN-A.G.

Der Jahresbericht, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen zur Einsicht der Aktionäre bei der Plantagen-A.G., in Zürich, Werdmühleplatz 2, auf.

Zur Ausübung des Stimmrechts sind die Aktieninhaber vor dem 24. Juni 1942 zu hinterlegen oder ist der Aktienbesitz gegen genügenden Ausweis beim Vorstand nachzuweisen bei der Plantagen-A.G. in Zürich, Werdmühleplatz 2.

Die Obligationäre werden eingeladen, an der Generalversammlung teilzunehmen, zwecks Einsichtnahme in die finanzielle Lage und die allgemeine Situation der Gesellschaft.

Schweizerische Eidgenossenschaft

2 1/2 % Eidgenössische Kassascheine 1942 ^{im Betrage von} Fr. 150 000 000

Laufzeit: 7 Jahre

3 1/4 % Eidgenössische Anleihe 1942 ^{im Betrage von} Fr. 150 000 000

Laufzeit: 15 Jahre

3 1/2 % Eidgenössische Anleihe 1942 ^{im Betrage von} Fr. 75 000 000

Laufzeit: 30 Jahre (Auslosungen)

PROSPEKT

Der Schweizerische Bundesrat hat, gestützt auf die ihm am 30. August 1939 von der Bundesversammlung erteilten Vollmachten, in seiner Sitzung vom 1. Juni 1942 beschlossen, folgende Anleihen aufzunehmen:

1. zu 2 1/2 % verzinsliche Kassascheine im Betrage von Fr. 150 000 000,
2. eine zu 3 1/4 % verzinsliche Anleihe im Betrage von Fr. 150 000 000,
3. eine zu 3 1/2 % verzinsliche Anleihe im Betrage von Fr. 75 000 000.

Diese Anleihen dienen zur Konsolidierung schwebender Schulden und Bereitstellung flüssiger Mittel zur Deckung laufender Bedürfnisse der Eidgenossenschaft. Gleichzeitig soll den Inhabern von Obligationen und den Gläubigern von Schuldbuchforderungen der auf den 15. August 1942 zur Rückzahlung gekündigten 3 1/2 % Eidgenössischen Anleihe von 1909 im Restbetrage von rund Fr. 15,5 Millionen Gelegenheit geboten werden, ihre Obligationen bzw. Schuldbuchforderungen in solche der 3 1/4 % oder der 3 1/2 % neuen Anleihen zu konvertieren.

Im Falle einer Ueberzeichnung der vorgesehenen Beträge behält sich der Bundesrat das Recht vor, die Anleihen zu erhöhen.

Die Ausgabe der Anleihen findet in Form von Titeln (Obligationen bzw. Kassascheinen) und Schuldbuchforderungen statt. Bei der Zeichnung ist anzugeben, ob Buchforderungen gewünscht werden, ansonst die Zuteilung in Titeln erfolgt.

Anleihebedingungen

A. Titel

2 1/2 % Eidgenössische Kassascheine

1. Die Kassascheine werden in Abschnitten von Fr. 1000, 5000 und 50 000 ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, tragen Zins zu 2 1/2 % per Jahr und sind mit halbjährlichen Zinscoupons per 1. Januar und per 1. Juli versehen. Der erste Coupon wird fällig am 1. Januar 1943.
2. Die Rückzahlung der Kassascheine erfolgt zum Nennwert ohne vorherige Kündigung am 1. Juli 1949.
3. Für die Kassascheine findet keine Kotierung an den Börsen statt.

3 1/4 % Eidgenössische Anleihe

1. Die Obligationen werden in Abschnitten von Fr. 500, 1000 und 5000 ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, tragen Zins zu 3 1/4 % per Jahr und sind mit halbjährlichen Zinscoupons per 1. Januar und per 1. Juli versehen. Der erste Coupon wird fällig am 1. Januar 1943.
2. Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwert ohne vorherige Kündigung am 1. Juli 1957. Der Bundesrat behält sich das Recht vor, die Anleihe erstmals am 1. Juli 1952 oder alsdann auf einen Zinsverfall nach vorheriger dreimonatiger Kündigung ganz oder teilweise zurückzahlen. Bei teilweiser Rückzahlung werden die zu tilgenden Obligationen durch das Los bestimmt.
3. Die Obligationen werden während der ganzen Dauer der Anleihe an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich kotiert.

3 1/2 % Eidgenössische Anleihe

1. Die Obligationen werden in Abschnitten von Fr. 500, 1000 und 5000 ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber, tragen Zins zu 3 1/2 % per Jahr und sind mit halbjährlichen Zinscoupons per 1. Januar und per 1. Juli versehen. Der erste Coupon wird fällig am 1. Januar 1943.
2. Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt zum Nennwert spätestens am 1. Juli 1972. Ab 1. Juli 1953 wird jedoch die Hälfte der ausgegebenen Obligationen mittels 20 Annuitäten, die am 1. Juli jedes Jahres fällig werden, zurückbezahlt. Die mittlere Laufzeit der Anleihe stellt sich dadurch auf 25 1/2 Jahre. Die Annuitäten sind derart berechnet, dass Zinsen und Amortisationen zusammen einen gleichbleibenden Betrag ergeben. Der Tilgungsplan wird den Obligationen aufgedruckt werden.
- Der Bundesrat behält sich das Recht vor, die Anleihe erstmals am 1. Juli 1957 oder alsdann auf einen Zinsverfall, nach vorheriger dreimonatiger Kündigung, ganz oder teilweise zurückzahlen.
- Die gemäss Tilgungsplan oder infolge teilweiser Kündigung der Anleihe zu tilgenden Obligationen werden durch das Los bestimmt. Die Auslosungen sind öffentlich und finden spätestens drei Monate vor dem Rückzahlungstermin der Obligationen statt. Die Nummern der ausgelosten Obligationen werden sofort veröffentlicht.
3. Die Obligationen werden während der ganzen Dauer der Anleihe an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich kotiert.

Die fälligen Coupons und rückzahlbaren Titel (Obligationen und Kassascheine) aller drei Anleihen sind kostenlos für den Inhaber zahlbar bei den Niederlassungen der Schweizerischen Nationalbank und bei den Kassen der dem Kartell Schweizerischer Banken oder dem Verband Schweizerischer Kantonalbanken angehörenden Institute und Firmen, die Coupons jedoch unter Abzug der eidgenössischen Stempelabgabe auf Coupons und der an die Quelle zu entrichtenden Wehrsteuer.

Die den Anleihebediensteten betreffenden Bekanntmachungen erfolgen im Bundesblatt und im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie je in einer Tageszeitung in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich.

B. Schuldbuchforderungen

Die Anleihebedingungen für die Obligationen und Kassascheine finden mit den folgenden Abweichungen auch Anwendung auf die Schuldbuchforderungen nach Massgabe des Gesetzes über das eidgenössische Schuldbuch vom 21. September 1939.

1. Die Schuldbuchforderungen werden in Beträgen von mindestens Fr. 1000 oder einem Mehrfachen davon im eidgenössischen Schuldbuch eingetragen.
 2. Die Rückzahlung der Schuldbuchforderungen aus der 3 1/4 % Anleihe erfolgt zum Nennwert ohne vorherige Kündigung am 1. Januar 1968, d. h. dem mittleren Verfalltermin der Anleihe. Eine Amortisation mittels Annuitäten findet nicht statt.
- Falls der Bundesrat von dem ihm in Abschnitt A zustehenden Kündigungsrecht für die 3 1/4 % bzw. 3 1/2 % Anleihe Gebrauch macht, werden die Schuldbuchforderungen aus diesen Anleihen an dem alsdann für jede Anleihe festgesetzten Ver-

falltag zurückbezahlt. Bei Kündigung nur eines Teilbetrages einer Anleihe wird das auf die Schuldbuchforderungen entfallende Tilgungsbetrag auf jede Einforderung entsprechend verteilt.

3. Die Zahlung der Zinsen und der fälligen Kapitalbeträge erfolgt kostenlos, für erstere jedoch unter Abzug der eidgenössischen Stempelabgabe auf Coupons und der an der Quelle zu entrichtenden Wehrsteuer, entweder durch Ueberweisung per Nationalbankgiro, auf Bank- oder Postcheckkonto oder durch Scheck auf die Nationalbank, je nach Wunsch des Gläubigers.
4. Die Schuldbuchforderungen werden an der Börse nicht kotiert; sie sind übertragbar, können aber nicht in Obligationen oder Kassascheine umgewandelt werden.

Bern, den 13. Juni 1942.

Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement
Weiter

Emissionsbedingungen

Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement hat sich vom Gesamtbetrag von Fr. 375 000 000 der drei Anleihen für die Bundesverwaltung einen Betrag von Fr. 27 000 000 reserviert.

Die unterzeichneten Bankengruppen haben den Restbetrag von Fr. 348 000 000 fest übernommen und davon bereits eine Summe von Fr. 38 300 000 fest placiert. Sie legen den verbleibenden Betrag von Fr. 309 700 000 sowie einen allfälligen vom Bundesrat zu bestimmenden Mehrbetrag, für den ihnen die Option eingeräumt ist,

vom 15. bis 22. Juni 1942, mittags,

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

A. Konversion

1. Die Obligationen der 3 1/4 % Eidgenössischen Anleihe 1909 sowie die Schuldbuchforderungen jener Anleihe werden zur Konversion in die 3 1/4 % bzw. 3 1/2 % neuen Anleihen, nicht aber in die 2 1/2 % Kassascheine angenommen.

Der Konversionspreis beträgt:

- | | | | |
|--|-------|--|----------|
| a) für die 3 1/4 % Anleihe | 100 % | b) für die 3 1/2 % Anleihe | 101,40 % |
| zuzüglich 0,60 % eidg. Emissionsstempel. | | zuzüglich 0,60 % eidg. Emissionsstempel. | |

2. Wer von dieser Offerte Gebrauch zu machen wünscht, hat mit der Anmeldung die zu konvertierenden Titel, versehen mit dem Coupon per 15. August und dem Talon, einzureichen.

3. Die Konversionsroute berechnet sich wie folgt:

a) für die 3 1/4 % Anleihe	b) für die 3 1/2 % Anleihe
Fr. 13.20 3 1/4 % Zins vom 15. Februar bis 1. Juli 1942	Fr. 14.— Differenz von 1,40 % zwischen dem Nennwert und dem Ausgabepreis
Fr. —.30 1/4 % Zinsdifferenz vom 1. Juli bis 15. August 1942	Fr. 6.— Emissionsstempel
Fr. 13.50 abzüglich	Fr. 20.— abzüglich
Fr. —.70 5 % Wehrsteuer an der Quelle	Fr. 13.20 3 1/2 % Zins vom 15. Februar bis 1. Juli 1942 abzüglich
Fr. 6.70 Fr. 6.— Emissionsstempel	Fr. 12.50 Fr. —.70 5 % Wehrsteuer an der Quelle
Fr. 6.80 netto für Fr. 1000 konvertiertes Kapital zu Gunsten des Einzelnehmers.	Fr. 7.50 netto für Fr. 1000 konvertiertes Kapital zu Lasten des Einzelnehmers.

4. Den Einzelnehmern von Konversionsbegehren, welche Obligationen der neuen Anleihen zu erhalten wünschen, wird auf deren Verlangen ein auf ihren Namen lautender Empfangs- und Lieferschein der Zeichnungsstelle verabfolgt, der ab 31. Oktober 1942 gegen die endgültigen Titel umgetauscht wird.
5. Die Einzelnehmer, welche Schuldbuchforderungen zu erhalten wünschen, haben der Zeichnungsstelle mit der Konversionsanmeldung einen bezüglichen Antrag zuhanden der eidgenössischen Schuldbuchverwaltung (Schweizerische Nationalbank in Bern) einzureichen und erhalten von dieser nach erfolgtem Vollzug die Bestätigung über die Eintragung ihrer Forderung im eidgenössischen Schuldbuch.

B. Zeichnungen gegen bar

Der durch die Konversion nicht beanspruchte Betrag der 3 1/4 % bzw. 3 1/2 % Anleihen und die 2 1/2 % Kassascheine werden gleichzeitig zur öffentlichen Zeichnung gegen bar zu folgenden Bedingungen aufgelegt:

1. Der Zeichnungspreis beträgt für die

2 1/2 % Kassascheine	3 1/4 % Anleihe	3 1/2 % Anleihe
100 %	100 %	101,40 %
zuzüglich 0,42 % eidg. Emissionsstempel	zuzüglich 0,60 % eidg. Emissionsstempel	zuzüglich 0,60 % eidg. Emissionsstempel
2. Die Zuteilung findet sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung mittels brieflicher Anzeige an die Zeichner statt. Im Falle einer Ueberzeichnung der vom Bundesrat festzusetzenden Anleihebeträge unterliegen die Barzeichnungen einer Reduktion.
3. Die Liberierung der zugeteilten Beträge hat vom 25. Juni bis 25. Juli 1942 zu erfolgen, unter Zinsverrechnung per 1. Juli 1942.
4. Die Zeichner erhalten bei der Einzahlung auf Wunsch einen Lieferschein der Zeichnungsstelle, welcher ab 31. Oktober 1942 gegen die endgültigen Titel umgetauscht wird. Die Zeichner von Schuldbuchforderungen erhalten die Bestätigung über die Eintragung ihrer Forderung im eidgenössischen Schuldbuch von der eidgenössischen Schuldbuchverwaltung (Schweizerische Nationalbank in Bern) nach Liberierung des ihnen zugeteilten Betrages und nachdem die Schuldbuchverwaltung den bezüglichen Antrag vollzogen hat. Letzterer ist durch Vermittlung der Zeichnungsstelle an die Schuldbuchverwaltung zu senden.

Den 13. Juni 1942.

Kartell Schweizerischer Banken:

Kantonalbank von Bern
Schweizerische Bankgesellschaft
Aktiengesellschaft Leu & Co.Schweizerische Kreditanstalt
Eidgenössische Bank AG.
Schweizerische VolksbankSchweizerischer Bankverein
Basler Handelsbank
Vereinigung der Genfer Privatbankiers

Verband Schweizerischer Kantonalbanken:

Aargauische Kantonalbank
Appenzel A.-Rh. Kantonalbank
Appenzel L.-Rh. Kantonalbank
Banca dello Stato del Cantone Ticino
Basellandschaftliche Kantonalbank
Basler KantonalbankFreiburger Staatsbank
Glarner Kantonalbank
Graubündner Kantonalbank
Kantonalbank Schwyz
Luzerner Kantonalbank
Neuenburger KantonalbankNidwaldner Kantonalbank
Obwaldner Kantonalbank
St. Gallische Kantonalbank
Schaffhauser Kantonalbank
Solothurner Kantonalbank
Thurgauische KantonalbankUrikanalbank
Waadtänder Kantonalbank
Walliser Kantonalbank
Zürcher Kantonalbank
Zuger Kantonalbank

Konversionsanmeldungen und Barzeichnungen werden kostenfrei entgegengenommen von sämtlichen Sätzen, Filialen, Agenturen und Depositenkassen der obenverwähnten Banken, von sämtlichen Niederlassungen und Agenturen der Schweizerischen Nationalbank sowie von den übrigen Banken, Bankfirmen und Sparkassen der Schweiz.

Brien-Rothorn-Unternehmung

Die Herren Aktionäre der Brien-Rothorn-Unternehmung werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

verbunden mit diesjähriger Betriebseröffnung, 50jährigem Jubiläum der Bahn und Einweihung der neuen Kühmatbrücke, auf Samstag, den 27. Juni 1942, 14.30 Uhr, im Hotel Rothorn-Kulm zur Behandlung folgender

TRAKTANDEN:

1. Protokoll;
2. Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes und der Rechnungen mit Bilanz pro 1941:
 - a) der Brien-Rothorn-Unternehmung,
 - b) der Dienstalterskasse der Angestellten der BRB,
 - c) des Fonds für Altersfürsorge der Angestellten der BRB,
3. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane;
4. Wahlen: a) des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 1942/44, b) der Kontrollstelle pro 1942;
5. Genehmigung der Massnahmen des Verwaltungsrates bezügl. Kühmatbrücke und der damit verbundenen Finanzfragen;
6. Verschiedenes.

Im Interesse einer flotten Abwicklung des Tagesprogramms sind die Versammlungsbesucher höflich gebeten, ihre Zutrittskarten schon im voraus und nicht erst kurz vor Abfahrt des Zuges im Betriebsbureau der Brien-Rothorn-Bahn zu beziehen unter Nennung der betreffenden Aktiennummern. Diese Karten gelten auch als Ausweis für die freie Fahrt an diesem Tage von Brien nach Rothorn-Kulm und zurück.

Es fahren folgende Züge:

ab Brien	9.10	11.20	13.00 Uhr
ab Rothorn-Kulm	16.00	und	Extrafahrt 19.00 Uhr

Wir hoffen, bei diesem besonderen Anlass recht viele Aktionäre bei uns begrüssen zu dürfen.

Brien, den 13. Juni 1942.

BRIEN-ROTHORN-UNTERNEHMUNG

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: G. Hirsch.

ELFA

Elektrochemische Fabrik Franke AG., Aarau

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 30. Juni 1942, nachmittags 5 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Aarau

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941,
2. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle,
3. Entlastungserteilung an die Verwaltung und die Direktion,
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes,
5. Wahl des Verwaltungsrates,
6. Wahl der Kontrollstelle,
7. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, der Kontrollstellenbericht, der Geschäftsbericht und der Antrag über die Verwendung des Reingewinnes liegen vom 18. Juni 1942 an am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

On 58

Aarau, den 12. Juni 1942.

Der Verwaltungsrat.

Strassenbahn

St. Gallen-Speicher-Trogen

Ordentliche Generalversammlung

Montag, den 29. Juni 1942, um 15 Uhr 30, in der «Krone» in Trogen,

zur Erledigung folgender Geschäfte:

1. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung pro 1941 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über die vorgelegte Jahresrechnung und Entlastungserteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahlen.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.
5. Reduktion des Aktienkapitals Fr. 1 000 000 auf Fr. 300 000.
6. Statutenrevision.
7. Wünsche und Anträge.
8. Protokoll.

Der Geschäftsbericht und die Rechnung pro 1941 sowie der Entwurf der neuen Statuten liegen vom 19. Juni 1942 an zur Einsicht der Aktionäre auf dem Bureau der Gesellschaft in Speicher auf.

G 79

Trogen/Speicher, den 11. Juni 1942.

Für den Verwaltungsrat,
der Präsident: G. Altherr.

EXTERNA SA. LAUSANNE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 25 juin 1942, à 11 heures 30, au siège social, Rue St-Martin 15, à Lausanne.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan et compte de profits et pertes ainsi que le rapport du contrôleur sont à la disposition des actionnaires au siège social dès le 18 juin 1942, où les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions.

Lausanne, le 15 juin 1942.

L 190

Le conseil d'administration.

Bodensee-Toggenburgbahn-Gesellschaft

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf Montag, den 29. Juni 1942, um 15 Uhr 30, im Hotel Stefani in Wattwil. Die Traktanden sind folgende: 1. Protokoll vom 2. Juli 1941. 2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941. 3. Revision der Statuten. 4. Wahlen. G 78

Gegen Angabe ihrer Aktiennummern bis spätestens 27. Juni erhalten die Aktionäre von der Hauptkasse der Bodensee-Toggenburgbahn eine Zutrittskarte als Stimmfähigkeitsausweis sowie den Geschäftsbericht. Die Zutrittskarte berechtigt am 29. Juni zur freien Fahrt auf der Bodensee-Toggenburgbahn.

St. Gallen, den 12. Juni 1942.

Der Verwaltungsrat.

Sihltalbahn

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 26. Juni 1942, abends 5 Uhr, im Zunfthaus zur Waag in Zürich.

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichtes und Abnahme der Rechnungen pro 1941.
2. Statutenrevision (Anpassung der Gesellschaftsstatuten an das neue Obligationenrecht).

Der Geschäftsbericht nebst Rechnungen pro 1941 und der Entwurf der neuen Statuten können vom 15. Juni 1942 an bei unserem Direktionssekretariat, Selnaustrasse 11, in Zürich 1, bezogen werden.

Die Aktionäre erhalten am Tage der Generalversammlung gegen Vorweisung der Aktientitel an den Billetschalter der Stationen der Sihltalbahn ein Gratisbillet zur Fahrt nach Zürich-Selnau und zurück.

Die Stimmkarten werden nach Ausweis über den Aktienbesitz im Sitzungssaal abgegeben.

Z 357

Zürich, den 11. Juni 1942.

Namens des Verwaltungsrates,

der Präsident:

Dr. E. Klöti.

der Sekretär:

F. Bieler.

Genossenschaft Studentenheim an der ETH.

Einladung zur 11. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 26. Juni 1942, um 16 Uhr 30, in den grossen Saal des Studentenheimes an der ETH., Zürich 6, Clausiusstrasse 21.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 10. ordentlichen Generalversammlung.
2. Jahresbericht 1941/42 des Vorstandes.
3. Jahresrechnung 1941/42; Bericht der Kontrollstelle.
4. Entlastungserteilung an Vorstand und Kontrollstelle.
5. Festsetzung der an den Vorstand und die Kontrollstelle auszurichtenden Entschädigungen.
6. Auflösung der Genossenschaft (zum Zwecke der Umwandlung in einen Verein).
7. Liquidation.
8. Löschung der Genossenschaft im Handelsregister.
9. Gründung eines Vereins «Studentenheim an der ETH.»
 - a) Gründungsbeschluss.
 - b) Genehmigung der Statuten. (Der Statutenentwurf ist den Genossenschaftlern mit Rundschreiben vom 19. August 1941 zugestellt worden.)
 - c) Uebernahme des Vermögens der aufgelösten Genossenschaft mit Aktiven und Passiven.
 - d) Eintragung des Vereins in das Handelsregister.
10. Festsetzung der Mitgliederzahl und Wahl des Vorstandes und des Präsidenten.
11. Wahl der Kontrollstelle.

Z 365

Zürich, den 5. Juli 1942.

Der Präsident der Genossenschaft: Rohlf.

Société immobilière Elfrabel SA., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

4^e assemblée générale ordinaire

pour le 29 juin 1942, à 11 heures, au siège social.

ORDRE DU JOUR:

1. Approbation du procès-verbal de la troisième assemblée générale ordinaire du 29 mai 1941.
2. Approbation du bilan et du compte de profits et pertes au 31 décembre 1941; rapport de gestion; rapport de l'organe de contrôle.
3. Décision sur les propositions du conseil d'administration concernant l'emploi du résultat de l'exercice; préavis de l'organe de contrôle.
4. Décharge au conseil d'administration.
5. Election du conseil d'administration.
6. Nomination de l'organe de contrôle.
7. Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de gestion et celui du contrôleur, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social, dès le 15 juin 1942.

L 175

Cette convocation remplace celle du 11 mai 1942.

Lausanne, le 12 juin 1942.

Le conseil d'administration.

Société de vente des produits Jäger-Le Coultre SA.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire le vendredi 26 juin 1942, à 17 heures, dans les locaux de la société, Rue des Montlins 1, Genève.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les comptes, bilan, pertes et profits ainsi que le rapport du vérificateur de comptes sont à la disposition des actionnaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront remises, jusqu'au mardi 22 juin 1942, à Messieurs les actionnaires justifiant de la propriété de titres, par le bureau de la société, à Genève.

X 131

FIDES

Treuhand - Vereinigung

**Revisionen
Steuerberatung
Testamentsvollstreckung
Treuhandfunktionen aller Art**

ZÜRICH Basel Lausanne
Orell-Füssli-Hof Aeschenvorstadt 4 Rue du Lion-d'Or 6
Tel. 5 78 40 Tel. 2 78 40 Tel. 3 74 21

Z 81

Rechtsufrige Thunerseebahn

Elektrische Bahn Steffisburg-Thun-Interlaken

Ordentl. Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 27. Juni 1942, um 15 Uhr, im Rathaus in Thun

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 23. August 1941.
 2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941. Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates und Entlastungserteilung an die Verwaltungsorgane.
 3. Statutarische Wahlen:
 - a) Wahl des Verwaltungsrates;
 - b) Wahl der Direktionsmitglieder;
 - c) Wahl der Kontrollstelle.
 4. Unvorhergesehenes.
- Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht sind zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt im Bureau der Betriebsdirektion (Schwäbels, Thun). Der gedruckte Geschäftsbericht kann am Tage der Generalversammlung vor Beginn der Verhandlungen im Versammlungsort bezogen werden.

Die Zutrittskarten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 16. bis 24. Juni 1942 zu beziehen bei der Kantonalbank Bern und Filiale Thun, der Spar- und Leihkasse Thun sowie bei der Spar- und Leihkasse Steffisburg. Die Zutrittskarten berechtigen zur freien Hin- und Rückfahrt auf der STI. nach dem Versammlungsort.

Thun, den 2. Juni 1942.

Der Verwaltungsrat.

Foresta Romana Holding SA., Zürich**Einladung zur 16. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

auf den 26. Juni 1942, vormittags 9 Uhr, am Sitze der Gesellschaft,
Jenatschstrasse 1, Zürich 2.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1941 nach Verlesung des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.
4. Wahlen des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Aenderung der §§ 1 und 3 der Statuten.

Jahresbericht, Bilanz, Bericht der Kontrollstelle sowie die vorgeschlagenen Statutenänderungen liegen beim Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 24. Juni 1942 beim Sitze der Gesellschaft und bei der Banca della Svizzera italiana, Lugano, bezogen werden.

Zürich, den 12. Juni 1942.

Der Verwaltungsrat.

Chemin de fer Martigny-Châtelard

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mardi 23 juin 1942, à 11 heures 15, à la Banque d'escompte suisse, Rue de Hesse 18, à Genève.

Ordre du jour: Approbation de la gestion et des comptes de l'exercice 1941; nominations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1941, le rapport de gestion ainsi que le rapport du contrôleur seront tenus à la disposition des actionnaires dès le 12 juin 1942 dans les bureaux de la Banque d'escompte suisse à Genève où Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs titres avant le 18 juin 1942 en vue de la délivrance des cartes d'admission à l'assemblée.

X 123

Chemin de fer Viège-Zermatt

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 27 juin 1942, à 17 heures, au buffet de la gare, à Zermatt.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes et du bilan.
2. Rapport des contrôleurs des comptes.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires, dès le 17 juin 1942, à Lausanne et Zurich: à l'Union de banques suisses; à Bâle: à la Banque commerciale de Bâle; à Genève: chez MM. Darier & Cie, où les cartes d'admission à l'assemblée pourront être retirées moyennant le dépôt des titres, jusqu'au 25 juin 1942, au plus tard.

A tout actionnaire porteur de 5 actions au minimum, la carte d'admission donne droit à une course gratuite de Brigue à Zermatt et retour, en III^{ème} classe, valable à l'aller du 23 au 27 juin 1942 et au retour du 28 juin au 2 juillet 1942 inclusivement, ainsi qu'à l'obtention d'une réduction de 50% sur le Gornergrat, valable du 23 juin au 2 juillet 1942.

Un train supplémentaire quittera Zermatt le dimanche 28 juin 1942, à 16 heures, assurant la correspondance avec l'express CFF, partant de Viège à 17 heures 59, arrivée à Lausanne à 20 heures 20.

L 178

Le conseil d'administration.

Hôtel du Lac AG., Luzern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
am 25. Juni 1942, nachmittags 5 Uhr,

im Restaurant Flora in Luzern, Eingang Seidenhofstrasse

Traktanden: 1. Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 25. September 1941. 2. Jahresbericht sowie Bericht der Kontrollstelle. 3. Abnahme der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung. 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 5. Allgemeine Umfrage.

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle können vom 15. Juni 1942 ab auf dem Bureau der Gesellschaft eingesehen werden.

Lz 91

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können von den Herren Aktionären gegen Ausweis ihres Aktienbesitzes bis spätestens am 23. Juni 1942 auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden. An der Generalversammlung können keine Eintrittskarten mehr ausgestellt werden.

Luzern, den 12. Juni 1942.

Der Verwaltungsrat der Hôtel du Lac AG.

Scintilla AG., Solothurn**17. ordentliche Generalversammlung**

Dienstag, den 30. Juni 1942, vormittags 11 Uhr 30, im Hotel Krone
in Solothurn.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 4. Juli 1941.
2. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung per 31. Dezember 1941 sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Bezeichnung der Kontrollstelle pro 1942.

Der Bericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 20. Juni 1942 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über deren Besitz bis und mit dem 25. Juni 1942 beim Sitz der Gesellschaft oder an einer der folgenden Stellen bezogen werden:

Solothurner Kantonalbank, Solothurn,
Solothurner Handelsbank, Solothurn,
Schweizerische Volksbank, Solothurn, und
Herren A. Sarasin & Cie., Basel.

Sn 25

Solothurn, den 6. Juni 1942.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: H. Schöpfbach.

Société immobilière de Vevey-La Tour-de-Peilz SA.**L'assemblée générale des actionnaires**

est convoquée pour le lundi 29 juin 1942, à 14 heures 30, au buffet de la gare à La Tour-de-Peilz.

L 192

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au bureau de M. Le Favre, gérant, à La Tour-de-Peilz, Traminax 4, lequel délivrera les cartes d'admission.

Le conseil d'administration.

Société anonyme d'intérêts privés, Le Sentier**Convocation****Assemblée générale ordinaire des actionnaires**

de la SA. d'intérêts privés (SIP), au Sentier, vendredi 26 juin 1942, à 10 heures du matin, au siège de la SA. Le Coultre & Cie, au Sentier.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur.
2. Approbation des comptes.
3. Décharge au conseil d'administration.
4. Nomination du conseil d'administration.
5. Nomination du vérificateur des comptes.
6. Propositions individuelles.

L 189

L'administrateur.

PS. Les comptes et le rapport du commissaire-vérificateur sont à la disposition des actionnaires dès le 11 juin 1942 au siège de la société.

Société immobilière de comestibles**Assemblée générale ordinaire**

Vendredi 26 juin 1942, à 16 heures, à l'Hôtel Suisse, à Montreux.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du conseil d'administration, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition des actionnaires à la Banque cantonale vaudoise, agence de Montreux, où ils peuvent retirer les cartes d'admission.

L 181

Montreux, le 5 juin 1942.

Le conseil d'administration.

DIE SCHWEIZ DAS UNVERGLEICHLICH

Diesen Sommer Ferien im WALLIS

Das Ferienabonnemant gestaltet auch diesen Sommer billiger Reisen. Die Furka-Oberalp-Bahn, der ideale Reisezug ins Wallis, Prospekte und Auskunft durch Reisebüros, Verkehrsvereine und den Walliser Verkehrsverband, Sitten.

SCHÖNE LAND	
Champéry	1055 m
Verbier	1500 m
La Fouly-Ferret	1600 - 1700 m
Arolla	1962 m
Sierre	540 m
Montana-Vermala	1500 m
Crens	1500 m
Zinal	1678 m
St. Luc	1650 m
Leukerbad	1411 m
Torshalp	2459 m
Gruben	1860 m
Sei-Alp	2180 m
Zermatt	1620 m
Simplan	2008 m
Riederalp	1925 m
Eggshorn	2200 m

Zusätzliches Einkommen

ist in der heutigen Zeit doppelt willkommen. Durch Vermittlung von Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen (stille Mitarbeit) schaffen Sie sich **lohnenden Nebenverdienst**. Absolute Diskretion. Verlangen Sie Unterlagen von:

C. G. Duft & Co., Zürich, Sihlstr. 43, Tel. 5 88 38
Generalagentur d. „Vita“ u. Spezialagentur d. „Zürich-Unfall“

Les rendez-vous d'affaires se font à
l'Hôtel-Château Bellevue, Sierre
Tel. 5 10 01. S 17 F. Denzler, Dir.

Rendez-vous abmachen im

Bürgerhaus
BERN, NEUENGASSE 20
Konferenzsäle und Sitzungszimmer
Telephon 2 46 31 J. Dengler-Kern

Ed. Züblin & Cie. AG. Zürich

Einladung zur Generalversammlung
auf Samstag, den 27. Juni 1942, 11 Uhr, im Konferenzsaal des „Viktoria“, Bahnhofplatz 9 (3. Stock), Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1941.
 2. Bericht der Kontrollstelle.
 3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastungserklärung an Verwaltungsrat und Direktion.
 4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
 5. Wahl der Kontrollstelle.
 6. Verschiedenes.
- Jahresrechnung, Geschäftsbericht und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 17. Juni 1942 an bei den Sitzen der Gesellschaft, Okenstrasse 6, Zürich, und Albananlage 2, Basel, zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich bei einem der Geschäftssitze in Zürich und Basel oder unmittelbar vor der Eröffnung der Generalversammlung beim Büro über ihren Aktienbesitz gehörig auszuweisen.

Der Verwaltungsrat.

J. Bobst & Fils SA.

Avis aux actionnaires porteurs d'actions ordinaires de fr. 5.—
N°s 1001 à 3400.

1. En date du 22 mai 1942, l'assemblée générale des porteurs d'actions ordinaires de fr. 5.—, ainsi que celles tenues le même jour par l'ensemble des actionnaires, ont décidé:
 - a) l'augmentation de la valeur nominale des actions ordinaires numéros 1001 à 3400 de fr. 5.— à fr. 20.— par libération de fr. 15.— sur chaque action, au moyen d'avoirs sociaux;
 - b) le regroupement de cinq de ces actions en une action ordinaire d'une valeur nominale de fr. 100.—, qui jouira des mêmes droits que toutes les autres actions de la société;
 - c) l'impression de nouveaux titres en remplacement des anciens.
2. Les porteurs d'actions ordinaires de fr. 5.—, n°s 1001 à 3400, qui n'ont pas encore présenté leurs titres pour le regroupement et l'échange, sont invités à les déposer auprès de l'Union de banques suisses à Lausanne, qui est chargée de procéder, conjointement avec le conseil d'administration de la société, au regroupement décidé, ainsi qu'à la répartition éventuelle des rompus.
3. Les nouveaux titres émis en remplacement des anciennes actions qui n'ont pas encore été présentés à l'échange, ainsi que le dividende afférent à ces actions, seront déposés fiduciairement pour compte des porteurs des dites actions auprès de l'Union de banques suisses à Lausanne.
4. Passé le délai d'une année après la troisième publication du présent avis dans la Feuille officielle suisse du commerce, les anciennes actions ordinaires de fr. 5.—, n°s 1001 à 3400, ne seront plus valables; en conséquence, le droit de vote de ces actions ne pourra plus être exercé, et aucun dividende ne leur sera plus versé.

Prilly, le 22 mai 1942.

J. Bobst & Fils SA.
Le conseil d'administration.

SA. Le Coultre & Cie, au Sentier

Convocation

Assemblée générale ordinaire des actionnaires
vendredi 26 juin 1942, à 14 heures, au siège de la Société Jäger-Le Coultre, Rue des Moulins 1, Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur.
2. Approbation des comptes et fixation du dividende.
3. Décharge au conseil d'administration.
4. Nomination des membres du conseil d'administration.
5. Nomination des commissaires-vérificateurs.
6. Propositions individuelles.

L 188

Le conseil d'administration.

PS. Les comptes et le rapport du commissaire-vérificateur seront à la disposition des actionnaires dès le 18 juin 1942 au siège de la société.

Fällige Coupons

ersehen Sie aus unserer

Wertschriften-Kontrolle

mit losen Blättern

Fr. 25.—

Prospekt 362 zu Diensten.

LANDOLT-ARBENZ & Co.
Zürich Bahnhofstrasse 65



Säcke

jeder Art und Grösse

Bleichen

aus nur gutem, weissen

Impfingeltem Segel

Fausthandschuhe

und

Schürzen

für Industrie und Gewerbe

A. B. ZIHLER

SACK-FABRIK, Bern

Dammweg 7a

Seit 25 Jahren Qualitätsware

Eigene Seilerei



Ersatz

liefert die

STOBA A-G, BIEL

Verlangen Sie noch heute Gratismuster!

Insertate haben im Schweiz. Handelsamtsblatt besten Erfolg.

La Chambre de commerce suisse pour la Belgique à Bruxelles rappelle aux industriels et commerçants exportateurs en

Suisse

que son bureau auxiliaire de

Lausanne,

Place de la Riponne 5.

est à leur disposition pour fournir tous renseignements concernant les relations commerciales entre la Suisse et la Belgique. L 169

Neue Kartoffelsäcke

aus Papiergarngewebe beziehen Sie vorteilhaft bei

Säckelabrik H. Merz-Niklaus, Basel-Dreispietz

Reinachstrasse 127—129

Telephon 4 58 01

Bezirksgericht Aarau

Erbschaftsinventar (Rechnungsruf)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 10. Juni 1942 über den am 5. Juni 1942 verstorbenen

Christen-Gysi Friedrich,

geboren 1893, Kaufmann, von und in Suhr, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden angefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 13. Juli 1942 bei der Gemeindeganzlei Suhr anzumelden, ansonst die in Art. 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten. (Art. 581 ff. ZGB.) On 57

Aarau, den 10. Juni 1942.

Bezirksgericht.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Erblasser: Herr

Emil Fischer,

geb. 1871, Rudolfs sel., von Meisterschwanden, gewesener Gärtnermeister in Biel-Madretsch, Tulpenweg 26.

Eingabefrist: bis und mit 17. Juli 1942,

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen: beim Regierungstatthalteramt Biel;

b) für Guthaben des Erblässers: bei Notar Fritz Mürli, Collègeasse 27 in Biel.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen.

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprachen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB.).

Massverwalter: Herr Adolf Fahrni-Lenz, Bücherrevisor, Neugasse 39, Biel.

Biel, den 18. Juni 1942.

Der Beauftragte:

Fritz Mürli, Notar.

U 22

INTERVA SA., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués à

l'assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 25 juin 1942, à 15 heures, dans les bureaux de FIDES Union Fiduciaire, Lausanne, Rue du Lion d'Or 6.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, les rapports de gestion et du commissaire-vérificateur sont à la disposition des actionnaires au siège social et aux bureaux de FIDES Union Fiduciaire, Lausanne. L 191

Le conseil d'administration.